

# CHOR an der Saar

4/2009

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes



## JETZT ANMELDEN: Chor Total

Die traditionelle Chorsing-Lust-Veranstaltung  
vom 27.-29. Dezember 2009 in Ottweiler

## Chorleitungsseminar 2009

Mit Ernsthaftigkeit zum Erfolg –  
Zukunftsweisende Vielfalt beim Abschlusskonzert

## Landesjugendchor Saar

A-cappella-Auftritte und gemeinsame Konzertreihe  
mit dem Landes-Jugend-Symphonie-Orchester



„Die jungen Leute wollen sehr wohl singen“

**Diskussion:**  
Ist das „Chorsterben“ unabwendbar?

Sonntag, 24. Januar 2010, 17.00 Uhr  
Stiftskirche Saarbrücken-St. Arnual

Neujahrskonzert des SCV



## Liebe Sängerinnen, liebe Sänger!

Schon wieder ist es Dezember und das Jahr neigt sich mit Riesenschritten seinem Ende zu – ein Jahr voller guter musikalischer Arbeit und mit vielen erfolgreichen Konzerten.

Beim Landeschorwettbewerb am 15. November in Saarbrücken haben über-

wiegend Chöre aus unserem Verband erfolgreich teilgenommen und die meisten sich für den Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2010 in Dortmund qualifizieren können. Ich freue mich über die Chöre, die mit ihrer Teilnahme zeigen, dass sie das Gute noch besser machen möchten. Und dieser Wille zur Leistung in unseren Chören ist der einzige Weg zum Überleben.

Wenn Sie selber einmal als Zuhörer ein Konzert auf sich wirken lassen, werden Sie mir zustimmen: ein gutes Konzert begeistert, schafft Freunde und Förderer; ein mittelmäßiges Konzert bewirkt das Gegenteil. In unseren Chören hilft das Jammern nicht weiter, wohl aber der Wille, immer wieder nach besserer Qualität zu streben. Deshalb bieten wir auch im kommenden Jahr wieder exzellente Chorleiterfortbildungen an und hoffen sehr, dass diese gut besucht werden.

All denen, die im, für und mit dem Chor das ganze Jahr über uneigennützig tätig sind, danke ich für ihr Engagement. Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen, liebe Sängerinnen und Sänger, erfolgreiche, gut besuchte Konzerte, geruhsame Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ihre  
**Marianne Hurth**  
Präsidentin

## Öffnungszeiten der SCV-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des SCV hat ab sofort montags von 12.00 bis 16.00 Uhr und dienstags bis freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Vom **21. bis 31. Dezember 2009** und vom **15. bis 19. Februar 2010** ist die Geschäftsstelle geschlossen.

## Editorial

### Impressum

#### Herausgeber:

**Saarländischer Chorverband e.V.**  
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8  
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66  
Telefax: 06 81/5 84 99 69  
E-Mail:  
info@saarlaendischer-chorverband.de  
www.saarlaendischer-chorverband.de

#### Redaktion: Rainer Knauf

E-Mail: presse@saarlaendischer-chorverband.de

**Fotos:** Bach (S. 18o.) / Bonenberger (S. 20) / Lahnstein (S. 11) / Knauf (S. 3f.) / Meiser (Titel, S. 8) / Scherer (S. 9f.) / privat

#### Gesamtherstellung:

Krüger Druck+Verlag  
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen  
Telefon: 0 68 31/9 75-1 83 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar“ erscheint vierteljährlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Februar 2010.**

## Zuschüsse durch den Chorverband

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass alle Maßnahmen, die gemäß unserer Richtlinien bezuschusst werden sollen, 6 Wochen vorher beantragt sein müssen. Mitteilungen über Konzerttermine zur Veröffentlichung im Veranstaltungskalender gelten nicht automatisch als Antrag.

## Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Chorleitungsseminar 2009</b> <i>Mit Ernsthaftigkeit zum Erfolg – Zukunftsweisende Vielfalt beim Abschlusskonzert</i>	<b>3</b>
<b>Landeschorwettbewerb 2009</b>	<b>4</b>
<b>SCV-Seminare</b> <i>Chor Total 2009</i> <i>Workshop Kinderchorleitung I</i> <i>Stimmbildungsseminar für Chorleiter</i> <i>Workshop Jazzchorleitung</i>	<b>4</b>
<b>Jazzchor-Workshop 2009</b> <i>„Ein sehr inspirierendes Wochenende, von dem die Teilnehmer noch lange profitieren werden“</i>	<b>8</b>
<b>Landesjugendchor Saar</b> <i>A-cappella-Auftritte und gemeinsame Konzertreihe mit dem Landes-Jugend-Symphonie-Orchester</i>	<b>9</b>
<b>Zur Diskussion:</b> <b>Ist das „Chorsterben“ unabwendbar?</b> <i>„Die jungen Leute wollen sehr wohl singen“</i>	<b>12</b>
<b>Hermann Josef Hiery 40 Jahre Leiter der „Heiterkeit“ Emsdorf</b>	<b>13</b>
<b>Verbandsveranstaltungen und Chorleiterfeuerwehr</b>	<b>14</b>
<b>Berichte aus den Kreisen</b> <i>Konzerte, Projekte, Jubiläen, neue Chöre im SCV</i>	<b>15</b>
<b>Ehrungen</b>	<b>25</b>
<b>Sängermuseum Feuchtwangen</b> <i>Autograph von Albert Methfessels Lied „Hinaus in die Ferne“</i>	<b>26</b>
<b>Chormusik im Rundfunk</b>	<b>27</b>
<b>A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig</b>	<b>27</b>
<b>Verschiedenes</b> <i>Musikschul-Broschüre, Chorfestival Szczecin, Händel-Akademie Karlsruhe, World Choir Games</i>	<b>28</b>
<b>Termine</b>	<b>29</b>
<b>Zum Gedenken</b>	<b>30</b>

Am 11. Oktober fand in der Ellipse der Landesakademie Ottweiler das mittlerweile schon traditionelle Abschlusskonzert des SCV-Chorleitungsseminars statt. SCV-Präsidentin Marianne Hurth unterstrich in ihrer Begrüßung das große – auch finanzielle – Engagement des Verbandes und seiner Mitgliedschöre für die Chorleiterausbildung und damit auch die Erwartungen an die Absolventen, deren zukünftige mitgestaltende Mitarbeit als Chorleiter im Verband, vor allem auch im Bereich des singenden Nachwuchses, erhofft wird.

Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben 2009 die jeweilige Ausbildungsstufe erfolgreich abgeschlossen:

**C I (1. Seminarjahr) Chorleiterassistent/-in:**

Nina Hreus, Susanne Mayer, Tilman Pods, Diana Rasch, Sarah Schröder, Marie-Christin Weskamp.

**C II (2. Seminarjahr) Vizechorleiter/-in:**

Joachim Ecker, Ingo Fromm.

**C III (3. Seminarjahr) Chorleiter/-in:**

Carina Brunk, Daniel Franke, Mathias Johann, Harald Nilius.

Neben den angehenden Chorleiter/-innen beteiligten sich am Abschlusskonzert auch Absolventen der im August durchgeführten Chorleiterwoche, welche sich als Fortbildungsangebot an alle interessierten Chorleiter richtete, sowie des Wochenendseminars „Orchesterleitung für Chorleiter“, das Grundlagen für das Dirigat von Chor und Orchester vermittelte. Als Orchester fungierte dabei ein Streichquintett aus Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Landkreises Kaiserslautern, das nun ebenfalls das Konzert bereicherte. Den Musikern – Johanna Mann (Viola), Hans Nasshahn (Violoncello), Bernhard Straub (Kontrabass), Julia Neumann und Elisabeth Ramirez (beide Violine) – galt für ihre engagierte Mitarbeit ein besonderer Dank von Seminarleiter Alexander Mayer.

Insgesamt 14 Dirigenten – neben den zwölf Teilnehmern der Chorleiterausbildung, von denen einige auch das Orchesterleitungsseminar belegt hatten, noch Ann Kristin Balzer und Dirk Schmidt – führten durch ein äußerst vielfältiges Programm. Es reichte von Gregorianik über Renaissance, Klassik, Romantik bis hin zu Zeitgenössischem, stellte Geistliches und Weltliches, Volkslieder und Jazzchorgesang, Literatur verschiedener Länder und vieles mehr nebeneinander. Diese Mischung spiegle nicht nur, so Alexander Mayer, die Ausbildungsarbeit 2009 wider, sondern verweise auch auf die Chormusik der Zukunft, die die Gren-

zen der Nationen, Epochen und Genres aufhebe und einfach „gute Musik“ in den Vordergrund stelle. Eine solche Offenheit, die durchaus auch traditio-

tett eindrucksvoll gelang.

Bei den folgenden Abendliedern (Schulz: Der Mond ist aufgegangen; Saint-Saëns: Calme des nuits; Kodály:

## Mit Ernsthaftigkeit zum Erfolg

### Konzertante Vielfalt beim Abschluss des Chorleitungsseminars

nelles Liedgut mit einschließe, sei für junge Menschen attraktiv. Mayer plädierte auch nachdrücklich für eine Ernsthaftigkeit beim Musizieren, ein ernsthaftes Gestalten und Erleben von Musik, welches intensive Arbeit erfordere, dafür tiefe Freude und Erfüllung bereite. Den besten Beweis hierfür lieferte das an diesem Nachmittag Dargebotene.

Den Auftakt machte Hasslers „Nun fanget an“, gefolgt von drei geistlichen Werken, „Spiritus Domini“ (gregorianisch), „Popule Meus“ (Marian Sawa) und das vom Streicherquintett und Alexander Mayer am Flügel begleitete „Christe, Du Lamm Gottes“ von Mendelssohn. Bei letzterem hatte man in der Position des Publikums den Eindruck, dass sich der von den Seminaristen gebildete Chor nur schwer gegen die Instrumentalisten durchzusetzen vermochte. Schwierigkeiten bei gleichzeitiger Leitung eines Chors und eines Orchesters – hier hervorragend gemeistert von Carina Brunk – wurden so unmittelbar nachvollziehbar.

Es folgte ein Block mit Liebesliedern aus aller Welt (Mendelssohn: Herbstlied u. Hirtenlied; Genzmer: Steh auf, Nordwind; Dowland: Come again; Aranguiz: El Tortillero; Young: When I fall in love) und dann, als kammermusikalischer Leckerbissen, das Divertimento D-Dur von W.A. Mozart (KV 136) – schließlich wird man als Chorleiter bei Konzerten mit Orchester auch gefordert, das Orchester alleine zu führen, was Daniel Frank und Tilman Pods mit dem Streicherquin-

Esti dal; Peterson-Berger: Stemning) lief der Chor zur Hochform auf und beeindruckte mit beachtlicher Stimmstärke, Harmonie und Emotionalität. Wie schon in den vergangenen Jahren hatte die intensive Zusammenarbeit im Seminar ein qualitativvolles Ensemble geformt, dem das Publikum nun begeistert und zu Recht Respekt zollte. Bewegend dann das „Andante Festivo“ von Sibelius, das Ann Kristin Balzer mit dem Streichquartett hochemotional gestaltete.



Gratulation vom Dozententeam (v.l.): Alexander Mayer, Walter Niederländer, Manuela Söhn-Lederle und Elmar Neufing mit Carina Brunk

Den Konzertabschluss bildeten Lieder aus Schweden, Ungarn und Südamerika (Peterson-Berger: Vesleblomme u. Killebukken, Kodály: Túrót eszik a cigány; Carreno: Mananita pueblerina), bei denen die Sängerinnen und Sänger, wie schon zuvor, nicht nur die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade, sondern auch die besonderen Anforderungen bei der Artikulation der verschiedenen Fremdsprachen scheinbar mühelos meisterten.

Bewegt und erfreut von den Darbietungen dankte Seminarleiter Alexander Mayer den Absolventen nicht nur für deren Leistungen, sondern auch



Der Seminaristenchor beim Abschlusskonzert

für die hochmotivierte und intensive Arbeit während der Seminare und die freundschaftliche, bisweilen fast familiäre Stimmung, die auch für die Dozenten stets erfüllend und lehrreich seien. Der Dank galt ebenso dem bewährt-großartigen Dozententeam Manuela Söhn-Lederle, Elmar Neufing und Walter Niederländer. Auch die Seminaristen zeigten sich ihren Lehrern gegenüber dankbar für das Gelernte und Erfahrene, für neu gewonnene Anregungen und Inspiration, deren erfolgreiche Umsetzung ihnen für ihre zukünftige chorische Arbeit zu wünschen ist!

**Rainer Knauf**



SCV-Präsidentin Marianne Hurth überreichte den Absolventen, hier Diana Rasch, die Urkunden

## Erfolgreicher Landeschorwettbewerb 2009

Am 15. November 2009 erlebten zahlreiche Zuhörer im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks den Landeschorwettbewerb Saar als Auswahlverfahren zum Deutschen Chorwettbewerb 2010. Der alle vier Jahre stattfindende Landeschorwettbewerb hat die Aufgabe, durch Leistungsvergleich die Qualität des Musizierens saarländischer Amateurchöre, ihr musikalisches Können und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit darzustellen. Veranstalter ist der Landesmusikrat Saar, die Einladung der Chöre zur Teilnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Chorverband. Die vom Landesmusikrat Saar verpflichteten Juroren Michael Botten-

horn (Neunkirchen), Jürgen Fassbender (Limburg) und Camille Kerger (Hallenge) waren beeindruckt von den Darbietungen der beteiligten Chöre. Entsprechend war ihre Einschätzung der einzelnen chorischen Leistungen. Dem Männerkammerchor „ensemble 85“ (Ltg. Martin Folz) wurde bescheinigt, „mit hervorragendem Erfolg“ teilgenommen zu haben (23,0 Punkte). Das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ erhielten folgende Chöre: Vokalensemble SingSing (Ltg. Jürgen Käfer, 21,3 Punkte), Jung & Sing (Ltg. Uli Linn, 21,0 Punkte), Jazzchor „92 Hertz“ (Ltg. Horst Müller, 22,0 Punkte), Vocalensemble „Picante“ (Ltg. Stephan Langenfeld, 21,0

Punkte) sowie der Saarknappenchor (Ltg. Joachim Oehm, 21,0 Punkte). Dem Kinder- und Jugendchor „ill coretto“ (Ltg. Sabine Böhme) wurde von der Jury ein „guter Erfolg“ zuerkannt (16,3 Punkte). Die sechs Chöre, die mit hervorragendem bzw. mit sehr gutem Erfolg abschnitten, erwarben durch ihre besondere Qualifikation die Berechtigung, am Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2010 in Dortmund teilzunehmen.

Der Saarländische Chorverband gratuliert allen Chören, die am Landeschorwettbewerb teilgenommen haben, zur Annahme und Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe und allen, die sich für den Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren konnten, zu ihrem Erfolg!

**Landesmusikrat Saar/Red.**

## Chor Total 2009

„Chor Total“ gehört mittlerweile zum Jahresende wie Weihnachten und Silvester. Vom **27. bis 29. Dezember 2009** findet diese schon traditionelle Chorsinge-Lust-Veranstaltung für Chorsängerinnen und Chorsänger in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler statt – als gemeinsame Veranstaltung von SCV und Landesakademie. Singen von traditionellen Weihnachtsliedern über Werke der gemäßigten Moderne bis zum Gospel; neue Eindrücke und Begegnungen, farbenreiche Literatur und interessante Dozenten: Andreas Hofmann, hauptamtlicher Kantor an

St. Peter Bous, Harald Bleimehl, Kirchenmusiker, Musiklehrer am Albertus-Magnus-Gymnasium und Leiter des Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrchors, sowie der Saarbrücker Regionalkantor Werner Grothusmann. Und in diesem Jahr erstmals auch ein Nachtwächterrundgang durch das weihnachtlich beleuchtete Ottweiler inklusive Turmbesteigung.

**Geschenk-Tipp:** Die Teilnahme an Chor-Total ist ein prima Weihnachtsgeschenk für alle Chor-Begeisterten!

**Ort:** Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

**Beginn:** 27. Dezember 2009, 9.00 Uhr

**Konzert:** 29. Dezember 2009, 16.00 Uhr

**Teilnehmerbeitrag:** 120,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 100,00 €

**Im Preis enthalten:**

- 3 Tage / 2 Übernachtungen mit Vollpension
- Bereitstellung Notenmaterial (muss am Ende der Veranstaltung zurückgegeben werden oder kann zum Selbstkostenpreis erworben werden)

- Dozentenhonoreare
- Nachtwächterrundgang und Turmbesteigung

**Anmeldeschluss:** 4. Dezember 2009



## Anmeldung zum Seminar „Chor Total“

Leitung: Harald Bleimehl, Werner Grothusmann und Andreas Hoffmann

Beginn: Sonntag, 27.12.2009, 09.00 Uhr  
Abschlusskonzert: Dienstag, 29.12.2009, 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **4. Dezember 2009** an den  
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,  
E-Mail: [info@saarlaendischer-chorverband.de](mailto:info@saarlaendischer-chorverband.de) Tel.: 0681 585141

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Stimmlage: \_\_\_\_\_

Übernachtung in der Landesakademie:  Ja  Nein

Verpflegung:  Standard  vegetarisch

Teilnehmerbeitrag:  120,- €  100,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise  
den Teilnehmerbeitrag bis zum **17. Dezember 2009** auf das Konto  
Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

## Anmeldung zum Seminar „Kinderchorleitung I“

Leitung: Martin Berger

Beginn: Freitag, 15.01.2010, 18.00 Uhr  
Ende: Sonntag, 17.01.2010, 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **15. Dezember 2009** an den  
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,  
E-Mail: [info@saarlaendischer-chorverband.de](mailto:info@saarlaendischer-chorverband.de) Tel.: 0681 585141

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Chorleiter:  Ja, seit \_\_\_\_\_  Nein

Übernachtung in der Landesakademie:  Ja  Nein

Verpflegung:  Standard  vegetarisch

Teilnehmerbeitrag:  100,- €  90,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise  
den Teilnehmerbeitrag bis zum **5. Januar 2010** auf das Konto  
Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)



## Workshop Kinderchorleitung I

Die Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen hat in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Während viele etablierte Chöre über Nachwuchsmangel und Mitgliederschwind klagen, steigt die Zahl der singenden Kinder und Jugendlichen in Deutschland seit 15 Jahren ständig an. Langsam bildet sich auch ein Bewusstsein, dass die Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu den wichtigen musikalischen Aufgaben unserer Gesellschaft gehört. Seit einigen Jahren wird das Fach „Kinder- und Jugendchorleitung“ als eigenständiges Unterrichtsangebot an deutschen Musikhochschulen gelehrt. Viele Chorleiterinnen und Chorleiter fühlen sich jedoch zu wenig ausgebildet, um eine Kinderchorarbeit auf hohem Niveau zu realisieren.

Wie bringe ich einen Kinderchor zum klingen? Wie bilde ich Kinder und Jugendliche aus? Welche Konzepte und Ideen zur Musikvermittlung gibt es? Was sind die stimmlichen Probleme und welche Chancen habe ich, sie zu lösen?

Der Workshop soll praxisnah die wesentlichen Elemente der Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen vermitteln. Neben stimmkundlichen und stimmbildnerischen Aspekten steht vor allem die praktische Kinderchorarbeit unter methodischen, didaktischen und (entwicklungs-)psychologischen Gesichtspunkten im Vorder-

grund. Dabei dient der Workshop weniger zum Kennenlernen neuer Literatur als vielmehr der Erörterung der Frage, was ein(e) Chorleiter(in) tun kann, um den ihr/ihm anvertrauten Kinder- oder Jugendchor unabhängig von der gewählten Literatur klanglich und musikalisch zu verbessern.

Der Workshop richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene im Bereich Kinderchorleitung. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beherrschung der Grundfertigkeit im Dirigieren (mindestens C1). Ein Folgekurs ist für Herbst 2010 geplant.

Dozent Prof. Martin Berger ist seit 2002 Domkapellmeister am Würzburger Kiliansdom, wo er mit Domchor und Kammerchor arbeitet und die „Würzburger Domsingknaben“ sowie die „Mädchenkantorei am Würzburger Dom“ leitet. Auch ist er Lehrbeauftragter der Hochschule für Musik in Würzburg.

**Ort:** Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

**Beginn:** 15. Januar 2010, 18.00 Uhr

**Ende:** 17. Januar 2010, 16.00 Uhr

**Teilnehmerbeitrag:** 100,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 90,00 €

**Im Preis enthalten:**

- Dozentenonorar
- Unterkunft (2 Übernachtungen) und Verpflegung
- Teilnahmebescheinigung

**Anmeldeschluss: 15. Dezember 2009**

## Stimmbildungsseminar für Chorleiter/-innen

Wie arbeite ich stimmbildnerisch effektiv mit meinem Chor? Wenn Sie Chorleiter sind und einen Chor haben oder auch in naher Zukunft einen leiten wollen, dann sind Sie bei diesem Wochenende genau richtig!

Im Vordergrund dieses Seminars stehen das Training und der richtige Umgang mit der Stimme! Gesangstechnische Grundlagen sind kein Buch mit sieben Siegeln, sondern für jeden erlernbar. Um Flexibilität, Intonationsreinheit, Homogenität, Kondition und Klangs Schönheit zu erreichen, bedarf es eines umfangreichen Wissens über die Gesangstechnik sowie deren Vermittlung. Eine Besonderheit stellt hierbei die Kinderstimme dar. Die Teilnehmer erwartet ein Wochenende, an dem sie mit allen Sinnen und vor allem praxisbezogen erfahren werden, wie sinnvoll und nutzbringend ein gesundes Einsingen in der Probenarbeit sein kann.

Dozentin Stefanie Fels ist Lehrbeauftragte des Fachbereiches Gesang an der Musikhochschule Saarbrücken. Sie war viele Jahre Stimmbildnerin des Magdeburger Domchores und ist seit 2008 in der gleichen Funktion für den Landesjugendchor Saar tätig. Daneben ist die Sopranistin vorwiegend im Konzert- und Oratorienfach sowie Liedgesang gefragt.

Das Seminar kann im Paket oder auch in einzelnen Tagen gebucht werden, Samstag: Stimmbildung für Erwachsene, Sonntag: Stimmbildung für Kinder. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Ort:** Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

**Zeit:**

**Stimmbildung f. Erwachsenen chöre:**

6. Februar 2010, 9.00-18.00 Uhr

**Stimmbildung für Kinder chöre:**

7. Februar 2010, 9.00-18.00 Uhr

**Teilnehmerbeitrag:**

60,00 €, ermäßigt 50,00 € für 1 Tag

110,00 €, ermäßigt 90,00 € für 2 Tage

**Im Preis enthalten:**

- Dozentenonorar
- Verpflegung und bei zweitägigem Seminarbesuch Unterkunft (1 Übernachtung)
- Teilnahmebescheinigung

**Anmeldeschluss: 12. Januar 2010**

## Workshop Jazzchorleitung

Viele Chorleiter erweitern das Repertoire ihrer Chöre um populäre Chorstücke aus den Bereichen Pop, Gospel und Jazz, sind jedoch unsicher in der Interpretation dieser Musik. Die Stücke stellen klanglich, rhythmisch und harmonisch ganz andere Anforderungen als die herkömmliche Chormusik. Auch das Dirigat scheint womöglich nicht mehr recht zu passen.

Der Kurs bietet probenmethodische, interpretatorische und dirigentische Anregungen für den Umgang mit populärer Chormusik. Die Einführung in die unterschiedlichen Stilrichtungen (Gospel, Pop, Swing, Latin, Ballade) wird durch Übungen zum Thema Rhythmus und Groove vertieft. Weitere Themen sind Stimmbildung, Chorklang, musikalische Gestaltungsmöglichkeiten und Literaturkunde.

Dozent: Horst Müller, Schulmusiker, Leiter des Jazzchores „92Hertz“ (2. Preisträger beim 7. DCW 2006 in Kiel), Dozent diverser Pop- und Jazzchorworkshops, u.a. bei der Sommerakademie Blieskastel und den Sulzbacher Jazztagen, 2007 Stipendiat des Deutschen Musikrates.

**Ort:** Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

**Beginn:** 6. März 2010, 9.00 Uhr

**Ende:** 7. März 2010, 16.00 Uhr

**Teilnehmerbeitrag:** 110,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 90,00 €

**Im Preis enthalten:**

- Teilnehmerbeitrag
- Unterkunft und Verpflegung
- Teilnahmebescheinigung

**Anmeldeschluss: 5. Februar 2010**



## Jazzchor-Workshop mit Matthias Becker

„Das war ein super Workshop“, so eine Teilnehmerin beim diesjährigen Jazzchorseminar am ersten Septemberwochenende in der Landesakademie in Ottweiler. Entsprechend begeistert waren auch die Kommentare der anderen 30 Sängerinnen und Sänger, unter ihnen 9 Chorleiterinnen und Chorleiter.

Der Dozent, Dr. Matthias Becker, Experte auf dem Gebiet Vocal Jazz, ist im Saarland kein Unbekannter: Seit Jahren coacht er hier Chöre, war 2001 schon einmal für den SCV tätig und 2003 Jurymitglied beim Landeschorwettbewerb in Saarbrücken.

Beide Fortbildungstage begannen mit einem langen Warming-up und mit intensiven Einsingübungen, so dass die

Stimme bestens vorbereitet war auf die ausgewählte Literatur: „Change the world“, ein vierstimmiges A-cappella-Arrangement mit Solostimme, „Im beginning to see the light“, ein Swing-Standard aus den 40er Jahren, sowie ein Originalarrangement von New York Voices, „I could write a book“.

Die einzelnen Phasen der Werkerarbeitung wurden immer wieder durch ergänzende Übungen zu Rhythmik, Intonation, Phrasierung usw. unterbrochen, um die verschiedenen Stilistikaspekte dieser Literatur zu vertiefen. Matthias Becker betonte mehrfach, dass die Rhythmik im Jazz besonders wichtig sei: „Wer Swing rhythmisch richtig machen will, muss regelmäßig langsam

üben und Geduld haben. Das dauert eventuell Jahre, zahlt sich dann aber aus.“

Auf großes Interesse stießen auch die so genannten „Circlesongs“, das sind kleine, meist zweitaktige, frei erfundene Stücke, die eine Gruppe sofort zum Klingen bringen. Die Teilnehmer hatten ausreichend Gelegenheit, sich auf diesem eher ungewohnten Improvisations-Terrain auszuprobieren. Da entstanden interessante Klang- und Rhythmuskombinationen, ergänzt durch Scat-Soli, d.h. Silbfolgen mit denen lautmalerisch instrumentale Phrasen nachgeahmt werden – und dann groovte es so richtig!

Im Laufe des Seminars stellte sich heraus, dass unter den Teilnehmern ein Quartett war, das die Ballade „Lonesome road“ einstudiert hatte. Die wurde dem Plenum dann vorgesungen. Danach konnte sich jeder zu dem Gesangsvortrag äußern. Matthias Becker arbeitete anschließend mit der Gruppe weiter und zeigte, wie Chorarbeit nach dem Einstudieren der Noten aussehen kann. Es ging dabei unter anderem darum, Sinnzusammenhänge zu erkennen, Spannungsbögen weiterzuführen und Solostellen zu gestalten.

Am Ende des Workshops waren sich alle einig, dass das ein sehr inspirierendes und motivierendes Wochenende war, von dem die Teilnehmer noch lange profitieren werden. Es bleibt zu wünschen, dass der Saarländische Chorverband auch weiterhin solche wichtigen Impulse im Bereich der choralen Jazz- und Popmusik setzt. Denn solche Veranstaltungen, davon ist Uli Linn, einer der Seminarteilnehmer, überzeugt, „beeinflussen die sehr positive Entwicklung der saarländischen Jazz- und Popchorszene nachhaltig.“

**Horst Müller**





Ein knappes Jahr nach seinem Debüt lud der Landesjugendchor Saar zu seinem zweiten Konzertprogramm in die Losheimer Eisenbahnhalle (30.8.2009), den Homburger Saalbau (12.9.) und das Saarlouiser Theater am Ring (13.9.) ein. Annähernd 400 Besucher ließen sich von dem jungen Ensemble begeistern, wobei das Losheimer Konzert mit Abstand die meisten Zuhörer fand, „Heimspiel“ für Chorleiter Alexander Lauer, der zugleich Losheimer Dekanatskantor ist. Auch war der Gastauftritt des Landesjugendchors im April beim SCV-Verbandstag in der Eisenbahnhalle vielen vor Ort offenbar noch in guter Erinnerung.

Unter dem Motto „Come again“ stand diesmal weltliche Literatur auf dem Programm, deutschsprachige und skandinavische Volkslieder, Werke der Romantik und der Renaissance sowie zeitgenössische Kompositionen. In der Ankündigung hieß es: „Die musikalische Reise taucht den Konzertbesucher dementsprechend in unterschiedlichste Stimmungen ein, die Gestaltung einiger Werke geht dabei über eine rein musikalische Darbietung hinaus und umfasst auch szenische Elemente, um die musikalische Botschaft auch visuell wahrnehmbar werden zu lassen“ – und damit war nicht zu viel versprochen!

Nach tänzerischem Auftakt („Zum Tanze da geht ein Mädle“, arr. Hugo Alfvén) zog der Chor mit dem melancholischen Herbstlied „Höstvista“ (Erna Tauro, arr. Leif Österlund) und dem von Querflöte (Susanne Mayer) und Kontrabass (Manuel Holzhäuser) begleiteten „Fäbodpsalm från dalar-na“ (arr. Anders Öhrwall) die Zuhörer von Beginn an in seinen Bann. Auf Volkslieder folgte Romantisches mit Schumanns Zigeunerleben und Auszügen aus Brahms' Zigeunerliedern sowie Ravels ergreifenden „Trois beaux oiseaux du Paradis“. Anschließend

gab es Werke der Renaissance, unter anderem John Dowlands konzerttitelgebendes „Come again“ und Clément Janequins „La guerre“, letzteres eine beeindruckende stimmliche wie szenische Umsetzung einer Kriegsschlacht.

meinsamen Darbietung. Dazu gehört auch, dass immer mehr Chormitgliedern die Möglichkeit gegeben wird, in einzelnen Passagen solistisch hervorzutreten.

Eine gute Idee war es zudem, die ver-

## Junge Stimmen mit enormer musikalischer Gestaltungsfähigkeit

A-cappella-Konzerte des Landesjugendchors Saar

Wieder in der Gegenwart angekommen wartete der Chor mit von Tanzeinlagen einzelner Choristen begleiteten Evergreens wie „Bei mir bist du schön“ (Sholom Secunda, arr. Roger Emerson) oder dem lateinamerikanischen „Un poquito cantas“ (Franz M. Herzog) auf, ebenso mit dem jazzigen „I'm a train“ (arr. Peter Knight), welches mit sichtlichem Spaß in Szene gesetzt wurde.

Der Landesjugendchor, nunmehr auf eine Stärke von 35 Stimmen angewachsen, wenngleich immer noch dominant im weiblichen Stimmenanteil, überzeugte bei dem in Stilistik, Tempo wie auch Klanggestus sehr abwechslungsreichen Programm mit einer enormen musikalischen Gestaltungsfähigkeit, wie man sie auch schon bei seinem Debüt 2008 nachhaltig erleben konnte. Chorleiter Alexander Lauer und Gesangspädagogin Stefanie Fels ist es erneut gelungen, die Sängerinnen und Sänger zu Höchstleistungen zu führen. Beeindruckend dabei ist nicht nur die stimmliche Qualität und Sicherheit sowie der homogene Gesamtklang – man möchte mittlerweile von einem charakteristischen „Landesjugendchorklang“ sprechen, so Verbandschorleiter Alexander Mayer – sondern auch der spielerisch-souveräne Auftrittsgestus und die sichtliche Lust und Freude an der ge-

schiedenen Musikblöcke mit Instrumentalbeiträgen einzelner Chormitglieder einzuleiten bzw. zu bereichern. Béatrice Egele, die den Chor auch mehrfach am Klavier begleitete, brachte virtuos Rachmaninows Prélude c-moll op. 23 Nr. 7 zu Gehör, Corinna Simon interpretierte an der Gitarre einfühlsam John Dowlands „Now, oh now I needs must part“. Besonders anrührend dann der Solobeitrag der blinden Sarah Pisek, die ihre eigene Komposition „Worte“, sich selbst am Klavier begleitend, vortrug. Alles in allem ein anregendes, kurzweiliges Konzertprogramm auf hohem Niveau, das der Chor freilich jeweils nicht ohne mehrere Zugaben beenden durfte.

Der zukünftigen Arbeit dieses vielversprechenden Ensembles, das dankenswerterweise mittlerweile von der VSE AG und Saartoto gefördert wird, darf man weiterhin freudig entgegensehen. Es bleibt zu hoffen, dass die Konzertbesucher die Aufforderung von SCV-Präsidentin Marianne Hurth beherzigen und ihre guten Eindrücke vielfach weitergeben, um dem Chor in Zukunft eine noch breitere Zuhörerschaft zu erschließen. Verdient hätte er es allemal!

**Rainer Knauf**



## Termine 2010

Folgende Landesjugendchor-Termine stehen bereits für 2010 fest:

- 24./25. April 2010  
Probenwochenende
- 25. April 2010  
Auftritt in SR3-Sendung „Singendes, klingendes Dreiländereck“
- 04.-06. Juni 2010  
Proben mit Auftritt am 6. Juni bei der „Tour de Mélodie“
- ca. Ende Juni/Anf. Juli 2010  
Probe mit anschließender Chorfahrt nach Frankfurt/Main
- 23.-30. Juli 2010  
Probenwoche in Ottweiler
- 04./05. September 2010  
Probenwochenende
- 11./12. September 2010  
Probenwochenende
- 19. September 2010  
Konzert in St. Ingbert, Martin-Luther-Kirche
- 25. September 2010  
Konzert in Merzig, kath. Pfarrkirche St. Josef
- 26. September 2010  
Konzert in Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Johann (Basilika)

## Neue Vorsingetermine!

Für Jugendliche, die im Landesjugendchor mitsingen möchten, werden wieder zwei Vorsingetermine angeboten:

- 17. Januar 2010, 15-18 Uhr,  
Hochschule für Musik Saarbrücken**
- 28. Februar 2010, 15-18 Uhr,  
Hochschule für Musik Saarbrücken**

Anmeldung und weitere Infos beim Saarländischen Chorverband:  
Tel. 0681-585141  
E-Mail: [info@saarlaendischer-chorverband.de](mailto:info@saarlaendischer-chorverband.de)  
Homepage: [www.saarlaendischer-chorverband.de](http://www.saarlaendischer-chorverband.de)  
oder beim Chorleiter Alexander Lauer:  
E-Mail: [alexander\\_lauer@gmx.de](mailto:alexander_lauer@gmx.de)



## Projekt Peer Gynt – Erste gemeinsame Konzertreihe von Landesjugendchor und Landes-Jugend-Symphonie-Orchester

Ein Insider blickt hinter die Kulissen

Wer oder was bitteschön ist denn ein „Peer Gynt“? Das war die erste Frage, die mir in den Sinn kam, als der Chorleiter des Landesjugendchors Saar (LJC), Alexander Lauer, mir und meinen Sangesbrüdern und -schwestern Anfang des Jahres mitteilte, dass drei Konzerte zusammen mit dem Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar (LJO) geplant seien. Die Schauspielmusik „Peer Gynt“ von Edvard Grieg sollte erarbeitet und aufgeführt werden. Schauspielmusik? Zugegeben, das sollte für mich, wie für viele andere Sängerinnen und Sänger des LJC, eine neue Erfahrung werden. Man hat ja nicht so oft als Laiensänger die Möglichkeit, in einem Chor mit einem großen Sinfonieorchester zu musizieren. Uns war jedoch sofort klar: Das könnte interessant werden und Spaß machen – wir sollten nicht enttäuscht werden.

Im August startete dann die große Probenphase mit einer Arbeitswoche

in der Jugendherberge in Prüm in der Eifel, und irgendwie wusste niemand von uns so wirklich, was uns erwarten sollte. Natürlich waren wir vorbereitet, hatten schon Wochen zuvor Noten und Aufnahmen erhalten, um in Eigenregie unsere jeweiligen Stimmen zu üben, aber ein bisschen flau im Magen war den meisten von uns schon. Und das hatte auch seinen Grund. Einige Wochen vorher, am 13. Juni, hatten nämlich beide Ensembles, LJC sowie LJO, erstmals Gelegenheit bekommen, sich gegenseitig im Zuge der Feierlichkeiten des Tags der Musik in der Congresshalle Saarbrücken zu hören. Meine Reaktion und die vieler meiner Mitsänger war: „Auweia, das Orchester ist ziemlich gut. Hoffentlich blamieren wir uns nicht vor den Musikern“. Interessanterweise hab ich dann später erfahren, dass die Mitglieder des LJO ähnlich über uns dachten. Nun ja, die Konsequenz war, dass beide Ensembles mit einer gehörigen Portion Res-

pekt voreinander in Prüm anreisten, um mit der Probenarbeit und dem Kampf gegen falsche Töne und rhythmisches Chaos zu beginnen.

Aber für einige unserer Chorsänger sollte noch ein interner Wettstreit beginnen. Der Dirigent des LJO und Projekthauptverantwortliche, Alexander Mayer, hatte beschlossen einige Solistenstellen und Nebenrollen im Peer Gynt, „Drei Säterinnen“ und „Dieb und Hehler“, aus unseren Reihen zu besetzen und so kam es, dass sich sieben unserer Frauen auf drei Plätze bewarben und vier unserer Männer auf zwei, sprich: Wir mussten vorsingen, was für Laiensänger schon eine nervenaufreibende Sache sein kann, weil man dies nicht gewohnt ist. Am Ende kristallisierten sich dann drei Mädels und zwei Jungs heraus, die die Sache übernehmen sollten. Ich durfte den „Hehler“ singen und war mir zu dem Zeitpunkt alles andere als sicher, ob

ich mir damit wirklich einen Gefallen täte. Aber im Nachhinein muss ich sagen, dass ich soviel Spaß dabei hatte wie noch selten und es jederzeit wieder tun würde.

Aber zunächst einmal stand die erste gemeinsame Probe an und die war wie erwartet durchwachsen. Wer schon einmal die Gelegenheit hatte, in einem Chor mit einem Orchester zu musizieren, welches zahlenmäßig um das Doppelte überlegen ist, wird das Problem vermutlich kennen. Selbst wenn man Fortissimo singt, hört man sich selbst kaum noch. „Balance“ war das Zauberwort von Alexander Mayer, der versuchte, sein 60-Mann-Orchester zu drosseln, sodass sein 30-Mann-Chor ebenfalls zur Geltung kam. Aber offenbar macht laut spielen mehr Spaß als leise zu spielen, was sich aus dem Murren des Orchesters erschließen ließ; die jungen Musiker gaben dennoch ihr Bestes, um die Balance zwischen Chor und Orchester herzustellen. Alexander Mayer drängte sie dezent zur Mäßigung („Kleiner Mann an der riesigen Trommel dahinten, nicht so draufholzen! Piano!“), aber auch wir Chorsänger wurden nachdrücklich gebeten, unseren Teil für die Balance zu tun: „Ihr müsst sprechen, deutlich sprechen, die Konsonanten übertreiben. Ihr habt nur die Sprache um Akzente zu setzen!“ Prinzipiell hatte der gute Alexander Mayer damit recht, nur stellte sich uns da ein kleines Problem: Der Text war teilweise denkbar ungeeignet. Versuchen Sie einmal die Worte „Zerfetzt ihn“ stark artikuliert, in relativ hoher Lage schnell hintereinander zu singen. Sie werden merken, dass der alte Klassiker „Fischers Fritz fischt frische Fische“ fast einfacher aufzusagen ist als das. Aber wir hatten es irgendwann zu seiner Zufriedenheit bewerkstelligt, auch wenn sich die hinteren Reihen des Orchesters (Fagotte, Pauker und

Blechbläser) nicht sonderlich über den steten Nieselregen freuten, der auf sie hernieder ging, wenn der Chor hinter ihnen mal wieder deutlich zu artikulieren versuchte. Aber unseren Spaß hatten wir definitiv!

Der Chor und das Orchester hatten sich schnell aufeinander eingespielt und nach einigen Tagen klang „Peer Gynt“ schon ganz passabel. Allerdings war der Komponist Edvard Grieg ja Norweger und der Text, auch wenn er ins Deutsche übertragen war, enthielt doch noch einige norwegische Einschläge. Vor allem die drei „Säterinnen“ hatten zur Belustigung aller damit zu kämpfen. Der Text, den die drei singen mussten, war „Bård und Kåre!“ Ich weiß zwar bis heute noch nicht genau, was das übersetzt heißt, vermutlich sind es norwegische Eigennamen, aber ausgesprochen und gesungen klingt es in unseren deutschen Ohren immer wie „Brot und Curry“, was dem Zuhörer nicht nur meist ein Schmunzeln entlockte, sondern auch noch für ein unangenehmes Hungergefühl sorgte. Hinzu kamen dann noch die wirklich witzigen und unterhaltsamen Troll-Einwürfe „Lasst mich ihm in den Schenkel beißen“ oder „Darf ich ihn an den Haaren reißen“, die von unserer Seite aus scharf gesprochen oder geschrien wurden. Alexander Lauer, unser Chorleiter und studierter Bariton, übernahm den Part des Peer Gynt, der Hauptfigur. Voller Elan sang er vom „Angoraziegenkäse“ und anderen seltsamen Dingen. Auf jeden Fall hatten der Chor, die Solisten und das Orchester eine Menge Spaß mit dem Text.

Die Probenwoche in Prüm trug langsam aber sicher musikalische Früchte und auch Chor und Orchester lernten sich gegenseitig besser kennen. Nicht nur ein gemeinsamer Grillabend trug dazu bei, sondern auch diverse

Geburtstagspartys und ein bunter Abend mit selbstgestalteter Feuershow, Gesang und Beatboxen sowie jeder Menge guter Laune. Irgendwie bedauerten wir es alle, als die Woche zu Ende ging, aber wir hatten nun



allen Grund, uns auf die Konzerte zu freuen.

Die drei „Peer Gynt“-Konzerte fanden schließlich am 3., 5. und 19. September in St. Wendel (Saalbau), Saarbrücken (Congresshalle) und Hornbach (Klosterkirche) statt. Vor allem das zweite Konzert in der gut besuchten Congresshalle war ein Highlight, das keiner von uns vergessen wird. Die meisten von uns blicken, denke ich, mit Stolz zurück, ein derart großes Werk gemeistert zu haben, und warten gespannt auf das nächste gemeinsame Projekt mit unseren Freunden vom LJO.

Auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön im Namen des ganzen LJC an Alexander Mayer, Dirigent und „Meister der Balance“, ebenso an Alexander Lauer, unseren Chorleiter und „Peer Gynt“, und Stefanie Fels, unsere Stimmbildnerin und „Anitra“, die unermüdlich und unerschöpflich mit uns geprobt haben, uns als Generäle in die Schlacht gegen atonale Desaster und rhythmische Missstände geführt haben und hauptverantwortlich dafür waren, dass wir den Sieg davon tragen durften. Vielen Dank für Eure Mühen!

Abschließend möchte ich nur noch sagen, dass es mir persönlich mehr als nur Spaß gemacht hat, dieses Projekt mitzugestalten, und ich kann nur jeder Chorsängerin und jedem Chorsänger, der die Gelegenheit erhält, bei einem solchen Projekt mitzuwirken, empfehlen, eine solche Chance auch zu nutzen.

**Michael Berens**



Die Diskussion um das oft beschworene Sterben des Chorgesangs in unserer Region hält an. So widmete sich jüngst in Ausgabe 3-2009 der Zeitschrift „saargeschichte|n“ der Journalist Klaus Brill unter dem Titel „Bis das letzte Lied verhallt“ am Beispiel des MGV Alweiler aspektreich dem „Niedergang des deutschen Männergesangsvereins“. Doch ist das Aussterben der Chöre zwangsläufig und unabwendbar?

englischer Sprache singen, hätten keine Disziplin und kein Engagement. Als Beispiel fürs Gegenteilige nennt Hauptenthal einen jüngst gegründeten Dudweiler Männerchor. Die acht Jungs hätten einen fulminanten Gastauftritt hingelegt beim 116 Jahre alten MGV Ritterstraße. „Die wollten richtig gut sein“, sagt Hauptenthal, hätten sich perfekt gestylt, eine tolle Performance hingelegt und durch ihr Reper-

sondern auch Drohanrufe erhalten hat – Zeichen einer Engstirnigkeit, die letztlich ihre Aussagen auf traurige Weise zu bestätigen scheinen. Als Reaktion auf den Bericht hat sich auch der Hühnerfelder Chorleiter Daniel Kopp in der SZ (7./8. November, Regionalteil Sulzbachtal / Fischbachtal) zustimmend und mit aufschlussreichen Überlegungen zu Wort gemeldet. Er verweist u.a. darauf, dass viele traditionelle Chöre lange Zeit von Familien getragen wurden, heute aber die so durch Traditionsbewusstsein legitimierte Nachwuchsquelle weggebrochen ist und zudem vielfach funktionsfähige Nachwuchskonzepte fehlen. Die Artikelserie in der SZ soll fortgesetzt werden – man darf gespannt sein.

## „Die jungen Leute wollen sehr wohl singen“

**Chorleiterin widerspricht den Untergangstheorien hinsichtlich des organisierten Gesanges in unserer Region**

Angeregt von Chorleiterin Martina Hauptenthal nahm sich in den vergangenen Wochen auch die Saarbrücker Zeitung des Themas an. Hauptenthal sieht – nicht allein und auch wohl nicht zu Unrecht – viel ungenutztes Sänger-Potenzial, da viele Vereine nicht zu Veränderungen bereit seien. SZ-Redakteurin Michèle Hartmann hat sich mit ihr unterhalten und hierzu am 21. Oktober einen bemerkenswerten Beitrag im Regionalteil Sulzbachtal / Fischbachtal der Saarbrücker Zeitung veröffentlicht, der nachstehend, mit freundlicher Genehmigung und geringfügig ergänzt, abgedruckt wird.

Kaum war der Bericht über die Auflösung des Gesangsvereins Edelweiß-Germania 1868 Bildstock in unserer Regionalausgabe zu lesen (SZ vom 14. Oktober), wurde sie in der Sulzbacher Redaktion vorstellig: Martina Hauptenthal aus Dudweiler. Fünf Chöre leitet die studierte Musikwissenschaftlerin im Regionalverband. Sie wollte als Frau vom Fach grundsätzlich mal was loswerden: Nur schwerlich bis gar nicht will sie hinnehmen, was einige langgediente Vereinsvorstände immer wieder behaupten: Dass man den Nachwuchs nicht begeistern könne für den Chorgesang, deshalb die Klangkörper überaltert seien und folglich deren Fortbestand fraglich bis unmöglich. Martina Hauptenthal (48) sieht das ein wenig anders. Natürlich, sagt sie, konnte man früher aus dem Vollen schöpfen, was die Zahl sangesfreudiger Mitglieder angeht. Weil das aber nicht mehr so ist, müssten Vereine auch mal dran denken, sich auf Veränderungen einzulassen: „Solange das nicht geschieht, wird es nicht besser.“ Und: „Es soll alles so sein wie vor 100 Jahren und doch ganz anders.“ Junge Leute, sagt sie, wollten sehr wohl singen, nur nicht unter den Bedingungen, die sie bei Chören oft vorfinden. Es sei überdies falsch zu behaupten, sie wollten nur in

toire verblüfft: ein Jazz-Kanon war dabei, dann aber auch das altbekannte Männerchor-Lied „Aus der Traube in die Tonne, aus der Tonne in das Fass...“, und dann auch ein Lied von den „Toten Hosen“. Erst großes Erstaunen, auch ein bisschen Erschrecken und am Ende die Erkenntnis des Publikums: „Das war einfach klasse.“ Davon abgesehen, gibt Martina Hauptenthal auch zu bedenken, dass sich der ein oder andere Vorstand nicht aufs Wesentliche konzentriere. Das Wesentliche, das seien eben nicht Vereinsangelegenheiten wie Jahresfahrt oder das neue Jackett, sondern die Schaffung guter Voraussetzungen für die musikalische Betätigung. Hierzu zählen die Pflege des Materials – etwa der Ankauf von dem Chor angepasster Literatur (statt Kopien) oder die regelmäßige Stimmung des Klaviers – sowie die adäquate Bezahlung guter Chorleiter. Und von denen gebe es genug. Im Übrigen sei es schon seltsam, wenn über Chorgesang in englischer Sprache geklagt werde: „Auf finnisch, hebräisch, spanisch wird gesungen, nur am Wort Englisch spalten sich die Chöre.“ Und wie kann man einem Chor neues Leben einhauchen? Indem man mal was Neues wage, frisches Liedgut nehme, Entertainment biete, bei dem der Funke der Begeisterung auch aufs Publikum überspringt, wie das etwa beim Dudweiler Kirmessingen der Fall sei. Und: „Der Spaßfaktor ist eine ganz wichtige Sache.“ Die Sänger müssten das Gefühl haben, dass sie nicht zur Probe müssen, sondern dürfen. Überdies sollten die Vereine ihre Sänger nicht mit Pflichtveranstaltungen überhäufen. Auf die wirklich wichtigen Auftritte könne man sich so nicht konzentrieren. Und damit auch nicht auf den Erfolg.

Anzumerken bleibt, dass Martina Hauptenthal auf ihre Ausführungen in der SZ hin nicht nur Worte des Dankes,



bewährt seit 5 Jahren

Dr. Weihofen  
pur natur!

Original  
**Sänger-Öl®**

verleiht der  
Stimme Flügel

- schützt vor Heiserkeit
- pflegt Schleimhäute & Stimmbänder
- verleiht eine klare, reine Stimme

Mundspray mit  
Kräuterextrakten

Angebote für Chöre!

Erhältlich in Apotheken\*  
oder direkt vom Hersteller:  
sanoform GmbH, Bonn  
Webshop: [www.sanoform.de](http://www.sanoform.de)  
Tel.: 0228-33882211



\*Pharma-Zentral-Nummer 3081648

## Hermann Josef Hiery 40 Jahre Leiter der „Heiterkeit“ Ensdorf

Ein seltenes Jubiläum feierten die Chöre der „Heiterkeit“: Dirigent Hermann Josef Hiery leitet seit 40 Jahren die beiden Ensdorfer Chöre.



In der Vereins-Chronik ist nachzulesen, wie der Vorstand Hiery 1969 bekniete, die Chorleitung als Nachfolger von Erhard Jenal zu übernehmen. Der 32 Jahre alte Verwaltungsrat beim Landesarbeitsamt hatte neben seinem Studium der Rechtswissenschaften auch ein Gesangsstudium an der Musikhochschule des Saarlandes absolviert – noch heute singt er einen klaren, weichen Tenor, den man bei seinen Soloauftritten nur bewundern kann. Trotz engem beruflichen Terminkalender übernahm Hiery die Chorleitung; er war in Neuwied, Trier und Neunkirchen tätig, bis er 1974 Verwaltungsdirektor beim Arbeitsamt Saarlouis wurde. Später wechselte er zur Staatskanzlei, wurde 1985 Finanzpräsident bei der Oberfinanzdirektion Saarbrücken, um dann ab 1999 im Umwelt-Ministerium Verantwortung zu tragen.

Dennoch schaffte er es immer, für seine „Heiterkeit“ – und auch seine anderen Chöre – da zu sein. Mehr noch: in der saarländischen Chorszene war und ist er bis heute in vielen Funktionen tätig. 1974 wurde er Kreischorleiter in Saarlouis, 1983 stellvertretender Bundeschorleiter, 1989 Bundes-Schatzmeister und 1992 Vizepräsident des Saar-Sängerbundes, des heutigen Saarländischen Chorverbandes, den er von 1994 bis 2003 als Präsident führte. Beim Aufbau der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler war er maßgeblich beteiligt und bekleidet seit 1996 dort das Amt des 1. Vorsit-

zenden, ist zudem Vizepräsident des Landesmusikrates und Mitglied im Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland. Aus seiner Feder stammen zahlreiche Publikationen in Zeitungen und Zeitschriften über Gesang, Chorwesen und dessen gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung, vereinsrechtliche Themen und Musikgeschichte, ebenso Bücher wie „Glanz und Elend großer Musiker“ (2000) und „Worte zur Musik“ (2004). Auch veröffentlichte er drei Solo-CD's.

Sein Zeitmanagement ist fantastisch. Viele offizielle Termine biegt er so hin, dass er seine Chöre nie vernachlässigt. Gesang ist für ihn Entspannung. Und er engagiert sich ganz, singt x-mal vor, erklärt, wiederholt, fordert, lobt und tadelt. Die Sängerrinnen und Sänger lieben seine manchmal unkonventionelle Art zu dirigieren, dass er so leitet, wie er empfindet und wie sein Temperament es ihm eingibt. Auch die Art, wie er einstudiert, wie er seine Intuition an den Chor weitergibt, sucht ihresgleichen. Wer nun glaubt, seine Chorleitung erschöpfe sich in anstrengenden Proben und Konzerten, der irrt. Gemeinschaft ist ihm wichtig, Harmonie nicht nur in der Musik. Hermann Josef Hiery kennt seine Sängerinnen und Sänger, kennt die Familien und ihr Umfeld. Oft ist sein Rat gefragt und er hilft, wo er kann. Auch feiert er gerne mit. Wenn er Trinklieder anstimmt, sich ans Klavier setzt oder sein Akkordeon auspackt, ist der Abend gerettet. Unzählige schöne Stunden haben die Heiterkeitler so mit ihm verbracht. Er ist auch der Motor für viele erfolgreiche Aktionen, Ideengeber nicht nur für Konzerte. Und er kann motivieren, seine Getreuen immer wieder begeistern und mitreißen.

Aus all diesen Gründen bedankte sich die „Heiterkeit“ bei ihrem Chorleiter am 10. Oktober mit einer kleinen, aber feinen Feier – ganz ohne Chorgesang. Es waren nur die Sängerinnen und Sänger der Heiterkeit-Chöre und eine kleine Schar von Freunden und Wegbegleitern, die Vorsitzender Guido Müller im Ensdorfer Rathausaal begrüßte. Bürgermeister Thomas Harz bedankte sich bei dem Jubilar für dessen Verdienste um die Ortsgemeinschaft und wünschte sich für die Zukunft noch viele hochkarätige Konzerte und kulturelle Höhepunkte

unter dessen Regie. Die Laudatio hielt als Überraschungsgast ein langjähriger Freund, Prälat Professor Dr. Maximilian Hommens, ehemaliger Kaplan von Ensdorf, heute Pfarrer von Ayl und Justitiar des Bistums. Mit dem ihm eigenen tiefgründigen, teils ironischen Witz präsentierte er eine Menge interessanter Daten und berührte ernste und heitere Begebenheiten aus dem Leben des Geehrten. Vorsitzender Müller ließ anschließend die zurückliegenden Jahre Revue passieren und dankte Hiery für sein ungebrochenes Engagement – ebenso seiner Frau für ihr Verständnis, wenn es um die vielen Vereinstermine ihres Mannes ging. Zu den Gratulanten gehörten auch der Saarlouiser Kreischorleiter Franz Fetik, Dieter Hubertus vom Ford-Werkchor sowie Walter Both, Vorsitzender des Ensdorfer Brudervereins „Concordia“, ein Schulfreund des Geehrten.

Hermann Josef Hiery bedankte sich, auch für die langjährige Wegbegleitung seiner Getreuen, und ließ seinerseits ein paar Episoden aus 40 Jahren Dirigentensein anklingen, richtete aber seinen Blick in die Zukunft, in der er schon viele Etappen-Ziele gesteckt hat – als nächstes ein großes Opernkonzert mit all seinen Chören im Juni 2010.

**Hans-Theo Fritz**

## Info-Newsletter

Um auch zwischen den Erscheinungsterminen der einzelnen Ausgaben von „Chor an der Saar“ über Aktuelles – Konzerte, Seminare, Nützliches für Vereine u.v.m. – informieren zu können, versendet der Saarländische Chorverband via E-Mail in unregelmäßigen Abständen einen Info-Newsletter.

Profitieren auch SIE von diesem Informationsangebot! Sie brauchen sich nur mit Ihrer Email-Adresse auf der Homepage [www.saarlaendischer-chorverband.de](http://www.saarlaendischer-chorverband.de) anzumelden (Menüpunkt „Newsletter“). Der Bezug des Newsletters ist natürlich kostenlos und kann jederzeit widerrufen werden.

## Verbandsveranstaltungen

### 27.-29. Dezember 2009

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Chor Total**  
 Dozenten: Andreas Hofmann, Harald Bleimehl, Werner Grothusmann  
 Teilnehmerbeitrag: 120,00 € / erm. 100,00 €

**Anmeldung noch bis 4. Dezember möglich!**

### 15.-17. Januar 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Seminar Kinderchorleitung I**  
 mit Martin Berger  
 Teilnehmerbeitrag: 100,00 € / erm. 90,00 €  
 Anmeldeschluss: 15. Dezember 2009

### 24. Januar 2010, 17.00 Uhr

Saarbrücken-St. Arnual, Stiftskirche  
**Neujahrskonzert des SCV**  
 Mitwirkende:  
 Frauenchor Coloured Voices  
 Saarländischer Kammerchor  
 Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters  
 Jazzchor 92 Hertz  
 Schaumberger Kantorei  
 Orgel: Jörg Abbing  
 Eintritt: 10,- € / erm. 6,- €

### 6.-7. Februar 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Stimmbildungsseminar für Chorleiter**  
 mit Stefanie Fels  
 Teilnehmerbeitrag:  
 1 Tag 60,00 € / erm. 50,00 €  
 2 Tage 110,00 € / erm. 90,00 €  
 Anmeldeschluss: 12. Januar 2010

### 6.-7. März 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Seminar Jazzchorleitung**  
 mit Horst Müller  
 Teilnehmerbeitrag: 110,00 € / erm. 90,00 €  
 Anmeldeschluss: 5. Februar 2010

### 24. April 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Stimmbildungsseminar für Chorsänger**  
 mit Manuela Söhn-Lederle  
 Teilnehmerbeitrag: 30,00 €

### 24. April 2010

Dudweiler, Bürgerhaus  
**Verbandstag des Saarländischen Chorverbandes**

### 8.-9. Mai 2010

### 12.-13. Juni 2010

### 15.-22. August 2010

### 11.-12. September 2010

### 2.-3. Oktober 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Chorleitungsseminar des SCV**  
 mit Alexander Mayer und anderen Dozenten

### 15.-22. August 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Chorleiterwoche**  
 mit Alexander Mayer und anderen Dozenten

### 20.-22. August 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Orchesterleitung für Chorleiter**  
 mit Alexander Mayer

### 19. September 2010

St. Ingbert, Martin-Luther-Kirche  
**Konzert des Landesjugendchors Saar**

### 25. September 2010

Merzig, kath. Pfarrkirche St. Josef  
**Konzert des Landesjugendchors Saar**

### 25.-26. September 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Singen im Frauenchor**  
 mit Marita Grasmück und Cornelia Krempel

### 26. September 2010

Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Johann (Basilika)  
**Konzert des Landesjugendchors Saar**

### 6.-7. November 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Jazzchor-Workshop**  
 mit Anne Kohler

### 27.-29. Dezember 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Chor Total**

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter [www.saarlaendischer-chorverband.de](http://www.saarlaendischer-chorverband.de)

## Chorleiterfeuerwehr

### Chorleiterliste liegt jetzt vor

Der SCV hat eine „Chorleiterfeuerwehr“ eingerichtet. Hintergrund ist die Problematik, dass bei Chorleiterwechseln oder auch bei der Erkrankung von Chorleiterinnen oder Chorleitern eine Vakanz entstehen kann, die zu überbrücken für die jeweiligen Chöre wichtig, manchmal sogar existenziell ist. Hier gibt es nun eine Liste erfahrener Chorleiter, die bereit sind, Chören in solchen Situationen übergangsweise zur Verfügung zu stehen. Über die konkrete Hilfe hinaus kann ein solches Zusammenkom-

men natürlich im besten Fall auch interessant und inspirierend für beide Seiten sein.

Ein Chor, der sich in einer solchen Lage befindet, kann nun über die SCV-Geschäftsstelle diese Liste anfordern und selbständig einen der Chorleiter kontaktieren. Auch wird die Liste unter [www.saarlaendischer-chorverband.de](http://www.saarlaendischer-chorverband.de) veröffentlicht.

Werden Chorleiter und Chor durch den Chorverband zueinander vermittelt, stimmen sie damit beide folgender finanzieller Regelung zu: Die Bezahlung der Chorleiter erfolgt durch den Chor und erfolgt pro gehaltener Probe, und zwar zu einem festgelegten Honorarsatz von 50 Euro für eine 90-minütige

Probe zuzüglich einer Fahrtkostenerstattung von 0,30 Euro pro gefahrenem Kilometer. Vorteil dieser Festsetzung ist, dass beide Seiten wissen, worauf sie sich finanziell einstellen müssen, und dass in einer sowieso dringenden Situation keine Verhandlungen nötig sind.

Die Liste soll natürlich ausgebaut werden. Chorleiterinnen und Chorleiter, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen wollen, werden daher gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden. Auf der anderen Seite bitten wir die Chöre, die in solche Situationen geraten, sich ebenso an die Geschäftsstelle zu wenden.

## MGV „Liederkranz“ Frankenholz 50 Jahre „Gemischter Chor“

Ein halbes Jahrhundert im MGV „Liederkranz“ Frankenholz feierte am 10. Oktober 2009 im Bürgerzentrum der Gemischte Chor. Ursprünglich als sogenannter Beerdigungschor gegründet, stellt er heute die eigentliche „Stütze“ bzw. das „musikalische Standbein“ des ältesten Dorfvereins dar, worauf Vorsitzende Helene Guth in ihrem Rückblick hinwies, ohne jedoch die zunehmenden Nachwuchsprobleme zu verschweigen. Als Ehrengäste begrüßte sie den Schirmherrn Bürgermeister Heinz Müller, Ortsvorsteher Rudi Müller, den Vorsitzenden des Stadtkulturverbandes Norbert von Blohn, Ehrenchorleiter Roman Fernes, die Ehrenmitglieder des Vereins Werner Weis, Willi Ohlmann und Heinz Bartsch sowie Vertreter der örtlichen Vereine und Organisationen.

Chorleiterin Isolde Fernes-Blatt hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und beide Chöre, Männerchor wie Gemischter Chor des „Liederkranz“, fanden für ihre gelungenen Darbietungen den verdienten Beifall. Der in den letzten Jahren personell arg „geschrumpfte“ Männerchor zeigte mit W.A. Mozarts „Bundeslied“, Schuberts „Weihegesang“ und Robert Edlers „Hymne an das Lied“, dass er immer noch in der Lage ist, sich mit einem wohlklingenden homogenen Chorgesang zu präsentieren. Der „Jubelchor“ begann mit dem „Weihelied und Hochgesang“ von Franz Koenig sowie Schuberts „An die Musik“, gefolgt von W.A. Mozarts „Weihe des Gesangs“ und „Komm du schönes Glockenspiel“. Dann ging es schwungvoll über zu den Schlagnern „Musik liegt in der Luft“. „Sing ein Lied“ und „Wir machen Musik“ (Satz: Eckart Hehrer bzw. Otto Groll), die unter Klavierbegleitung von Dirigentin Isolde Fernes-Blatt temperamentvoll und gekonnt vorgetragen wurden.

Wohlthuend kurz gehalten waren die Grußworte des Abends. Schirmherr Bürgermeister Heinz Müller sprach im Namen der Stadt sowie persönlich herzliche Glückwünsche aus, verbunden mit einem Dank für das besondere Engagement und die Bereicherung des kulturellen Lebens in der Dorfgemeinschaft. Der Chor habe sich einen sehr guten Ruf „erarbeitet“, was nicht zuletzt auch an der Chorleitung liege, die von der ersten Dirigentin Luise Quack sowie vor allem von Roman Fernes und seiner Tochter Isolde über Jahrzehnte mit Engagement und Herzblut geprägt worden sei. Glückwünsche des Stadtkulturver-

bandes Bexbach überbrachte Norbert von Blohn. Seitens der Bevölkerung wie auch der Vereinsgemeinschaft des Stadtteiles Frankenholz gratulierte Ortsvorsteher Rudi Müller, gefolgt von den Vorsitzenden der Vereine und Organisationen.

Nach Ehrungen verdienter Mitglieder – Ehrenmitgliedschaft für Ruth Müller, Ehrenurkunden für Werner Weis und Isolde Fernes-Blatt – schloss sich dem offiziellen Festakt ein Freundschaftssingen an. Mit Geburtstagsständchen gratulierten der Kath. Kirchenchor St. Josef Frankenholz (Ltg. Pia Maria Herrmann), der Kath. Kirchenchor St. Barbara Oberbexbach (Ltg. Isolde Fernes-Blatt), der Gesangsverein Liedertafel 1885 Oberbexbach mit dem Gemischten wie auch Männerchor (Ltg. Wolfgang Link), das Bexbacher Chörchen (Ltg. Isolde Fernes-Blatt) wie auch die Chorgemeinschaft MGV Lyra und Männerchor 1878 Oberbexbach (Ltg. Ines König). Nach einem gelungenen Jubiläumsabend mit guten gesanglichen Darbietungen aller Chöre dankte Isolde Fernes-Blatt, die auch für die Moderation und Gesamtleitung verantwortlich war, einem sehr aufmerksamen Publikum. Sie übernahm auch die „Regie“ beim Freundschaftssingen am folgenden Tag, zu dem sich der Gesangsverein Frohsinn Dittweiler (Ltg. Monika Schmuck), die Chorgemeinschaft Hütschenhausen 1874 (Ltg. Günther Gerlinger), der Feldersche MGV 1892 Bexbach (Ltg. Raimund Schweitzer), der MGV 1876 Niederbexbach (Ltg. Andreas Gerlinger) sowie die Chorgemeinschaft Kulturgemeinde Jägersburg und Männerchor Harmonie Homburg (Ltg. Bernhard Neuheisel) einfanden, um ihre musikalischen Glückwünsche zu übermitteln.

**Manfred Barth**

## KREIS-CHORVERBAND Homburg



1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688  
E-Mail: frank.vendulet@web.de



**„Zauber der Musik“**

**12 Chorsätze**  
Zauber der Musik  
In mir klingt ein Lied  
Musik ist wie die Sonne  
Ein schöner Tag u. a.



**„Träume im Wind“**

**12 Chorsätze**  
Träume im Wind  
Nimm dir Zeit zu leben  
Liebe das Leben  
Liebestraum u. a.

**KOPIEREN ERLAUBT!**

Chorheft mit CD und Kopierrecht: €25,-  
Erhältlich für alle Chorgattungen:  
SATB, TTBB, SSA, SAB.

**Edition TENARE, Buchenstraße 19,  
74924 Neckarbischofsheim  
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484**

**Probepartituren im Internet:  
[www.tenare.de](http://www.tenare.de)**

## Kreis-Chorverband Homburg mit neuem Vorstand

In der Hauptversammlung des Kreis-Chorverbandes Homburg am 7. November 2009 wurde der Vorstand neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Frank Vendulet, stellv. Vorsitzende Elke Schneider, Geschäftsführer Heinz Peter Schuler, Schatzmeisterin Christel Schmidt, Kreischorleiter Wolfgang Schmitt, stellv. Kreischorleiterin Ines

König, Jugendreferentin Claudia M. Nirschl, Pressereferent Peter Kannengießer, Beisitzer Matthias Omlor und Gabriele Schuler.

2010 stehen u.a. der Neujahrsempfang am 3. Januar, 17 Uhr, im Café Dolce in Bexbach, ein Kinderchorkonzert am 13. März sowie ein Jugendchor-Workshop im Herbst auf dem Programm.

**Peter Kannengießer**

## KREIS-CHORVERBAND Saarbrücken



1. Vorsitzender: Peter Kolb, Tel. 06897-72059  
E-Mail: p.kolb2@gmx.de

Am 7. November veranstaltete der Kreis-Chorverband Saarbrücken in der Festhalle Fechingen ein Volksliedersingen. Den Abend eröffnete Franz Birkelbach, Vorsitzender des Männerchores 1882 Herrensohr, mit einer Begrüßung, die den Begriff des Volkslieds erläuterte und den Konzertbesucher auf den Abend einstimmte. Birkelbach weitete dem Besucher dahingehend den Blick, dass ein Volkslied nicht nur ein Lied ist, dass in den Volksmund übergegangen, sondern auch in ihm entstanden ist und demnach in allen Ländern und Kulturen auf seine eigene Weise vorhanden ist. Von dieser Tatsache überzeugte der Halberger Sängerbund den Zuhörer, indem er ihm einen Einblick in die Volksliedtraditionen verschiedenster

## Volksliedersingen in Fechingen

Länder gewährte und ein Lied aus der Bretagne, aber auch aus Russland vortrug. Die junge Chorleiterin Natalia Malkova verstand es, den zwanzig Mann starken Chor zu begeistern und die Freude am Singen auch an das Publikum weiterzugeben. American Folksongs mit einer spritzigen Klavierbegleitung rundeten den Auftritt des Chores ab.

Der Gemischte Chor der Kulturvereinigung Fechingen unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Velten bot „dem Saarländer“ in den Zuhörerreihen die Möglichkeit, Gefallen am pfälzischen Volkslied zu finden, das im Vordergrund der Darbietung des Chores stand. Aus Krankheitsgründen musste der Volksliederchor Gustav Weber leider absagen, fand jedoch einen guten Ersatz, da sich kurzerhand der ebenfalls von Klaus Velten geleitete Männerchor aus Fechingen anbot, den Abend mit einer Darbietung zum Thema Volkslied zu bereichern.

Die von Franz Endres geführte Singgemeinschaft der Männerchöre Eintracht 04 Völklingen – Concordia Altenkessel

bot Klassiker wie „Die Gedanken sind frei“ oder die „Untreue“ von Franz Silcher, die man sonst auf einem Volksliedersingen schlichtweg vermisst hätte. Den Abschluss übernahm der Männerchor Harmonie 1896 e.V. Dudweiler unter dem Dirigat von Stefan Zell, der das traditionelle Volkslied auf unterschiedliche Arten beleuchtete. Neben dem ganz traditionell dargebotenen „schönen Rosengarten“ wurde dem Zuhörer auch ein Medley verschiedener Volkslieder im Swingrhythmus präsentiert, das Sebastian Benetello am Klavier begleitete. Bevor der kurzweilige Abend sich dem Ende neigte wurde das Publikum aufgefordert, zum Abschluss gemeinsam, mit Unterstützung der Chorsänger und mit Klavierbegleitung von Sebastian Benetello, das Lied „Kein schöner Land“ zu singen und somit dem Volksliedersingen alle Ehre zu machen.

**Mirijam Oster**



Erst vor wenigen Wochen haben wir unseren Kinder- und Jugendchor neu gegründet. Hervorgegangen aus dem Kinderchor der Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt und St. Josef Göttelborn, haben hier begeisterte, kleine aber auch schön größere Sängerinnen und Sänger eine Heimat gefunden. Um die erfolgreiche Chorarbeit der letzten Jahre fortzuführen und dem Ganzen eine sichere rechtliche Grundlage zu geben, haben wir uns entschlossen, einen „ordentlichen“ Verein zu gründen und eine Mitgliedschaft im SCV anzustreben. Die Freude und der Spaß, den unsere Kinder beim gemeinsamen Singen und Musizieren erleben durften – wir erinnern an unser großartiges Musicalprojekt „Motz

## Neu im SCV: Kinder- und Jugendchor „Ganz Ohr“ e.V.

und Arti“ des letzten Jahres – bewegten uns dazu, die gewachsene Chorgemeinschaft nicht auseinander laufen zu lassen, was uns auch gelungen ist. Zu unserem Repertoire gehören selbstverständlich weiterhin kinder- und jugendgerechte geistliche Lieder aber auch weltliches Liedgut. Mit einem ersten öffentlichen Auftritt Anfang Juni gaben wir in Göttelborn bereits eine erste Hörprobe. Gerade die Auswahl der für Kinder und Jugendliche ansprechenden Lieder begeisterte. Jedes gemeinsame Musizieren macht erst dann wirklich Spaß und Freude, wenn man sein Können zeigen kann. Gerade auch kleine Künstler leben vom Applaus... deshalb wollen wir uns zukünftig selbstverständlich mit Auftritten und regelmäßigen Konzerten am Leben der Dorfgemeinschaft beteiligen.

Natürlich suchen wir auch noch Kinder und Jugendliche, die bei uns mitmachen wollen. Lesenkönnen ist dabei selbstverständlich keine Voraussetzung. Auch Instrumentalisten sind bei uns herzlich willkommen.

Derzeit proben wir noch donnerstags ab 17 Uhr in den Räumen der Fa. Mediacom GmbH in Merchweiler.

Neben aktiven Sängerinnen und Sängern suchen wir selbstverständlich auch Gönner, Spender oder auch nur fördernde Mitglieder. Wir sind vorläufig als gemeinnützig anerkannt, so dass die Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich als Sonderausgaben berücksichtigungsfähig sind.

Jetzt werden Sie sich sicherlich fragen, wer steht dann überhaupt hinter dem Namen „Ganz Ohr“. Natürlich haben auch wir wie jeder andere Verein einen Vorstand, der sich nach dem Ergebnis der Gründungsversammlung wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzende Sonja Bauch, 2. Vorsitzende Bärbel Schöneberger, Schriftführerin Birgit Sänger, Kassenwart Joachim Bauch und Beisitzer Markus Bauer. Neugierig geworden? Oder haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns einfach an oder kommt ganz einfach mal zur Probe vorbei...

**Kontakt: joabauch@yahoo.de**



Neu im SCV:

# SINGSING

Vokalensemble

Das A-cappella-Ensemble SingSing ist eine aus 5 Frauen und 3 Männern bestehende Gesangsformation, die sich aus dem gesamten Saarland zusammengefunden hat. Seit Mitte 2000 besteht die Gruppe, die sich ausnahmslos aus Sängerinnen und Sängern rekrutiert, die über langjährige Chorsowie Solistenerfahrung verfügen. Das Repertoire von SingSing bietet moderne Interpretationen des Jazz-, Swing- und Popgenre, die größtenteils vom künstlerischen Leiter der Gruppe, Jürgen Käfer, auf das Ensemble zugeschnitten werden. Arrangements von Manhattan Transfer, The Real Group, Maybebop, Sting, Abba bis hin zu den King's Singers und Haven Quartet werden den Zuhörern dargeboten. Über die Landesgrenze hinaus bieten sie schon seit fast einem Jahrzehnt Vokalkunst auf hohem Niveau. Bei ih-

ren zahlreichen Auftritten, wie auch in Funk und Fernsehen, konnten sich die Zuhörer von der hervorragenden Qualität der Gesangsdarbietungen überzeugen.

## MAYBEBOP meets SingSing

Am **Freitag, dem 22. Januar 2010, 20 Uhr**, feiert SingSing in der **Illipse in Illingen** Geburtstag. Zum 10-jährigen Bestehen erfüllt sich SingSing einen Herzenswunsch – und schenkt sich und seinen Zuhörern ein gemeinsames Konzerterlebnis mit den Stars der deutschen A-cappella-Szene:

## MAYBEBOP.

Die vier charmanten jungen Herren aus Norddeutschland glänzen bei über 140 Konzerten im Jahr mit ihren fantastischen Auftritten sowie mit zahlreichen Siegen bei renommierten nationalen und internationalen Wett-



bewerben. Sie singen dabei überwiegend deutsche, poppige Eigenkompositionen und interpretieren bekannte Alltagsthemen und feiste Ideen in urkomischer, subtiler, schräger oder gar bitterer Weise – immer musikalisch geschickt aufbereitet. Eine Brücke schlägt Maybebop auch mit seinen schon fast legendären Cover-Versionen, bei denen die Vokalvirtuosen den Charakter bekannter Stücke neu definieren. Kurzum – spätestens nach dem dritten Stück nimmt man diesen Jungs einfach alles ab und nichts mehr übel. Selbstironie at its best! (Ausführlicher Bericht zu MAYBEBOP in CadS 1/2009).

Auf der Bühne der Illipse werden die beiden A-cappella-Gruppen jeweils eine kurzweilige Kostprobe ihres vokalenakrobatischen Könnens geben.

## Weitere Informationen:

[www.singsingers.de](http://www.singsingers.de) bzw.

[www.maybebop.de](http://www.maybebop.de)

**Kontakt:** Jürgen Käfer

Vokalensemble SingSing

Clarastr. 20, 66127 Saarbrücken

Tel. 06898-33761 oder

Anette Stürmer

Tel. 06806-102246 bzw. 0174-3266187

E-Mail: [a.stuermer@g-nau.de](mailto:a.stuermer@g-nau.de)



## Familienabend der Chorgemeinschaft Fidelio

Beim Familienabend am 31. Oktober 2009 konnte Leo Dillenburger, 1. Vorsitzender der Chorgemeinschaft Fidelio, im vollbesetzten Festsaal des Pfarrheims St. Sebastian die Gäste, aktive und inaktive Mitglieder sowie deren Angehörige, den Altbürgermeister Rudolf Müller und den Kreisvorsitzenden Peter Kolb begrüßen. Nach dem Abendessen erfolgte die Ehrung aktiver und inaktiver Mitglieder (s. auch Rubrik Ehrungen). Fortgesetzt wurde der Abend durch einen gesanglichen Vortrag von Walter Becker, begleitet von Claus Bär am Klavier; Gün-

ter Sander und Walter Becker sangen ein Duett. Für Stimmung sorgten die „Inzeller Almdudler“.

Die Anwesenden sangen altbekannte Volksweisen klatschend und schunkelnd begeistert mit. Zwischen den Aufführungen wurden Präsentate verlost. Der Hauptpreis, ein Gemälde von Engelbert Stein, fiel an Rudolf Müller. Der Abend klang aus mit Tanzmusik, gespielt von Walter Becker.

**Bert Blum**



Intensive Probenarbeit prägte das Jahr 2009 für die 43 Sängerinnen und Sänger des Jazzchors 92Hertz. Unter Leitung von Horst Müller kommen jazzchorbegeisterte Menschen aus 20 verschiedenen Gemeinden des Saarlandes, teilweise unter weiten Anfahrtswegen, einmal wöchentlich im

## Jazzchor 92Hertz

Mit seinem „Sound“ auch 2009 erfolgreich

Musiksaal der Grundschule Eiweiler zusammen, um zwei Stunden Chormusik der Stilrichtungen Jazz, Swing, Pop, Gospel und Latin zu singen. Von Wadrill bis Mandelbachtal ist es keinem zu weit, die Faszination des Jazzchorsounds zu erleben und mitzugestalten. Dabei zu sein, wenn's groovt und swingt, da kommt einfach Chorgeist auf. Die Literatur, die der Chor singt, spricht jeden an, sie trifft den „musikalischen Nerv“. Mittlerweile ist das Repertoire von 92Hertz auf über 100 Titel angewachsen.

Einige Eindrücke von Konzerten 2009 in Begleitung mit dem über das Saarland hinaus bekannten Matthias Ernst Trio seien hervorgehoben:

- Volles Haus am 28. März in der Bel étage in Saarbrücken, der Applaus und die vom Publikum geforderten Zugaben sprachen für sich.

- Eine Matinee am 21. Juni in der Konzertmuschel im Schillerpark Völklingen, wo trotz Regenschauer die Zuhörer bis zum Schluss dabei blieben. Der



Chor reagierte mit dem Stück „Parkplatzregen“ – besser konnte es nicht passen!

- 2. Oktober, Kulturhalle Walpershofen, ein Konzert mit großer Resonanz und Begeisterung beim Publikum.

- 7. November, Theater am Ring Saarlouis, ein Gemeinschaftskonzert unter dem Motto „Une nuit franco-américaine – Die Schönen & 92Hertz“, das so schnell keiner der Zuhörer vergessen wird.

Zwei intensive Workshops für Vokaljazz, geleitet von professionellen Musikdozenten wie Matthias Becker und Reinette van Zeijveld-Lustig, dienten der Vorbereitung zur Teilnahme am Landeschorwettbewerb. Durch die fachkundige Leitung und Gestaltung der Workshops konnten beim Chor hohe Lerneffekte in punkto Rhythmus, musikalische Gestaltung und Stimmbildung erreicht werden – und

abends wurde richtig gefeiert, die Musik dazu machten wir selbst. Mit der zweithöchsten erreichten Punktzahl (22) konnten wir uns dann beim Landeschorwettbewerb am 15. November 2009 im großen Sendesaal des SR in Saarbrücken für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2010 in Dortmund qualifizieren, wo wir das Saarland in der Kategorie „Jazzchor mit Band“ auf Bundesebene vertreten werden.

Der Jazzchor 92 Hertz blickt somit 2009 auf ein musikalisch erfahrungsreiches und mit hohem musikalischem Engagement verbundenes Jahr zurück. Wir freuen uns bereits auf die Teilnahme am Neujahrskonzert des SCV am 24. Januar 2010 in der Stiftskirche Saarbrücken-St. Arnual!

Mehr über den Chor: [www.92Hertz.de](http://www.92Hertz.de)

**Christoph Heck**

## 60 Jahre Singgemeinschaft Warndtperle

In diesem Jahr kann die Singgemeinschaft Warndtperle auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einem Festkonzert wurde das Jubiläum am 13. September in der Mehrzweckhalle Dorf im Warndt gefeiert. Für ein perfekt zusammengestelltes Programm hatte die neue Leiterin Chordirektorin ADC Isabelle Goldmann gesorgt, die schon viele Jahre mit der Singgemeinschaft eng verbunden ist. Für das Jubiläumskon-

zert brachte sie die Chorgemeinschaft Beckingen / Haustadt, die sie ebenfalls leitet, mit ins Warndtdorf. So kamen auf einmal 70 Sängerinnen und Sänger zu den Klängen von „Conquest of Paradise“ auf die Bühne und verbreiteten Gänsehaut-Gefühl. Dieser tolle Auftakt wurde sofort noch einmal kräftig gesteigert mit Edward Elgars „Klänge der Freude“. Begeistert spendeten die 200 Zuhörer Beifall.

Dem rasanten Start schlossen sich weitere Höhepunkte an. Im Wechsel präsentierten die Chöre aus Beckingen / Haustadt und die Singgemeinschaft Warndtperle Lieder aus Operetten und Musicals, aus Wien, Budapest, dem Wilden Westen und dem fernen Mexiko. Dabei stimmten in jeder Phase des gut zweistündigen Konzertes Musikalität, Rhythmusgefühl, Intonationsschärfe, Ausdruck und Vitalität beider Formationen. Im Zusammenspiel mit der charismatischen Pianistin Ivette Kiefer erwies sich Isabelle Goldmann zudem als sichere Interpretin an der Violine. Moderato-

rin Rita Reuter überzeugte sowohl mit sachkundigen Erläuterungen zu den gespielten Werken auch als Solistin. Freudig konnte zum Abschluss Vorsitzender Manfred Wörz den Besuchern wie auch allen Akteuren danken.

Dem Jubiläumskonzert folgte am 18. Oktober in der Mehrzweckhalle ein Festakt, in dessen Verlauf langjährige und verdiente Mitglieder der Singgemeinschaft ausgezeichnet wurden. Gedacht wurde auch dem früheren Chorleiter und aktiven Sänger Ludwig Bach, der am Tag zuvor im Alter von 75 Jahren verstorben war. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten neben der Singgemeinschaft zwei befreundete Nachbarchöre, der MGV Großrosseln und der gemischte Chor Karlsbrunn, denen hierfür gedankt sei.

Die Singgemeinschaft sucht übrigens Nachwuchssängerinnen und -sänger. Interessierte sind herzlich zu einer Schnupperprobe eingeladen. Die Chorproben finden montags von 20 Uhr bis 21.30 im Katholischen Pfarrzentrum Dorf im Warndt statt.

**Gerhard Eggert**



Eine kindgerechte Fassung des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach wird am vierten Advent, **20.12.2009, 15.00 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche St. Jakob Saarbrücken**, Stengel-/Ecke Keplerstraße als Benefizkonzert für UNICEF aufgeführt. Mitwirkende sind u.a. das Vokalensemble Cantabile, der Kinderchor Cantabile sowie Musiker des Saarländischen Staatsorchesters Saarbrücken. Ziel ist es, Freude am Singen zu wecken und Kinder auf verständliche Art und Weise an die große Tradition der MUSICA SACRA heranzuführen.

Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder, eingerichtet von Michael Gusenbauer, dauert eine knappe Stunde und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Die gekürzte Fassung enthält die wichtigsten und anschaulichsten Passagen aus dem Originalwerk. Ein Erzähler (Pfarrer i. R. Otto Deutsch)

tritt als Hirte verkleidet auf und trägt die Geschichte vor, die vom Christkind und Weihnachten handelt. Dabei geht er natürlich auch auf Zwischenfragen der Kinder ein und die Instrumentalisten wirken an einigen Stellen auch als Schauspieler mit.

Abends um **17.30 Uhr** werden dann am gleichen Ort, wiederum als Benefizkonzert für UNICEF, die Kantaten I-III des Bach'schen Weihnachtsoratoriums aufgeführt. Weitere Mitwirkende, neben den oben genannten, sind als Solisten Konstanze Ruttloff (Sopran), Judith Braun (Alt), Algirdas Drevinskas (Tenor) und Vinzenz Haab (Bass)

sowie die Tanzgruppe „Meditatives Tanzen“ unter Leitung von Beate Hüßlein. Die Gesamtleitung beider Aufführungen obliegt KMD Annemarie Ruttloff.

VVK:

Weihnachtsoratorium für Kinder, 15.00 Uhr (5 € / erm. 3 €)

Weihnachtsoratorium Kantaten I – III, 17.30 Uhr (15 € / erm. 10 €)

Musikhaus Arthur Knopp (Sbr., Fut-terstr. 4), Geigenbau Tebbi (Sbr., Bismarckstr. 10), Musikhaus Adagio (Sbr., Dudweiler Str. 10)

Telefon. VVK: Elisabeth Münch, Tel: 0681/399842, Tageskasse

## Neu im SCV: Frauenchor Chorina

Seit Mai 2009 gibt es Chorina, den Frauenchor von Jung & Sing. Unter der Leitung von Lea Brausch begeistern sich etwa 30 Sängerinnen für Frauenchorliteratur. Gefunden haben sich die Frauen im Alter zwischen 17 und 55 Jahren auf Initiative von Jung & Sing, der eine weitere Plattform für interessierte Sängerinnen bieten wollte. Immer häufiger mussten Frauen, die bei Jung & Sing mitsingen wollten, abgewiesen werden, um die Stimmausgeglichenheit nicht zu gefährden und die räumlichen Gegebenheiten nicht zu überlasten. Die Situation, dass Leute, die singen wollen, dies mangels passendem Chor nicht tun können, war für den Jung&Sing-Vorstand sehr unbefriedigend. Also

wurde Chorina – der Frauenchor von Jung & Sing gegründet.

Schnell war Lea Brausch, seit vielen Jahren Vize-Chorleiterin bei Jung & Sing, bereit, die musikalische Leitung des neuen Chores zu übernehmen. Durch ihr Studium der Schulmusik und ihre Chorleiterausbildung beim Saarländischen Chorverband sowie ihre Erfahrungen als Sängerin im mehrfach preisgekrönten Frauenchor „Cantilena“ ist sie für diese Aufgabe bestens geeignet. Geprobt wird jeden Donnerstag im Matthias-Kohn-Haus in Hülzweiler, daneben gibt es Proben-tage. Für die nächste Zeit sind auch Probenwochenenden geplant, die nicht nur zur musikalischen Arbeit genutzt werden, sondern auch

**KREIS-CHORVERBAND  
Saarlouis**



1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760  
E-Mail: [rjrod@kabelmail.de](mailto:rjrod@kabelmail.de)

den Zusammenhalt und Austausch im Chor fördern sollen.

Chorina singt mal poppig, mal klassisch, mal ernst, mal heiter, mal weltlich, mal kirchlich, mal alltäglich, mal weihnachtlich – aber immer sehr weiblich. Denn das Motto von Chorina lautet: Starke Frauen Stimmen.

Beweisen werden die Frauen dieses Motto zum ersten Mal am **13. Dezember 2009 um 17 Uhr in der Kirche St. Laurentius in Hülzweiler**. Dort findet ein **Doppelkonzert mit Jung & Sing** statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Es erwartet Sie ein (vor)weihnachtliches Chorkonzert mit einem endlich mal fröhlichen „O Du Fröhliche“, einem sphärisch groovenden „Tochter Zion“, einem kitschig-schönen Rentier namens „Rudolph“, einem archaischen „Ave Maria“, stimmungsvollen schwedischen Volksliedern, einem nachdenklichen „Tears in Heaven“, der romantischen Filmmusik „Gabriellas Sång“, Karl Jenkins' mystischem „Adiemus“ sowie Teilen aus seiner „Mass for Peace“ und vielen weiteren (un)gewöhnlichen Titeln ...



Lea Brausch

## 50 Jahre Männer-Quartett 1959 Saarlouis-Roden

Galakonzert mit dem Don Kosaken Chor  
Wanja Hlibka

Ein Erfolg im Jubiläumsjahr war sicherlich das Galakonzert mit dem Don Kosaken Chor unter Leitung von Wanja Hlibka am Tag der Deutschen Einheit in der Rodener Pfarrkirche Maria Himmelfahrt. Mehr als 300 Zuhörer konnte man zu diesem außergewöhnlichen Ereignis gewinnen – vermutlich wären es noch mehr gewesen, hätte nicht an diesem Tag die zentrale Feier zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken stattgefunden. Eröffnet wurde das Konzert durch das Männer-Quartett unter Leitung von Ro-

man Oswald mit dem „Festgesang“ von Chr. Siegler. Nach einleitenden Worten durch den Hausherrn, Pastor Martin Münster, nahmen die Don Kosaken mit dem Männer-Quartett Aufstellung, um gemeinsam das Lied „Tebe Pajom“ von Bortnjanski vorzutragen. Reichlichen Applaus ernteten dafür beide Chöre.

Nun begann der erste Konzertteil des Don Kosaken Chores unter Leitung von Wanja Hlibka, dem legitimen Nachfolger von Serge Jaroff. Geistliche Gesänge wie der „Erste Psalm Davids“, „Rette o Gott Dein Volk“, „Vater unser“, „Herr erbarme Dich unser“ sowie „Gott sei mit uns“ erklangen im gut geeigneten Gotteshaus. Großen Beifall spendeten die begeisterten Zuhörer für die ausgezeichneten, fehlerlosen Vorträge. Im zweiten Teil folgten die bekannten russischen

Volksweisen „Zwölf Räuber“, „Eintönig klingt hell das Glöckchen“, „Kalinka“ und andere wie „Abendglocken“, „Mitternacht in Moskau“ und „Im Walde gesagt“. Nach stehenden und lang anhaltenden Ovationen, mit denen die Zuhörer eine Zugabe forderten, erklang im Originalsatz von Serge Jaroff, dem Gründer des weltberühmten Chores, die Komposition „Ich bete an die Macht der Liebe“.

Zum Abschluss bedankte sich der erste Vorsitzende des Männer-Quartetts mit einem Präsent bei beiden Chorleitern. Sein Dank galt ebenso den Chören für die gelungenen Lieddarbietungen und den Zuhörern für ihren Besuch. Vielen von ihnen wird, so war danach zu hören, dieses Erlebnis unvergessen bleiben.

Walter Koch

## Endspurt im Jubiläumsjahr 100 Jahre MGV Harmonie 1909 Fraulautern

Die Feierlichkeiten des MGV Harmonie 1909 Fraulautern nähern sich ihrem Höhepunkt, dem großen vorweihnachtlichen **Jubiläumskonzert am 6. Dezember 2009 um 17 Uhr im Vereinshaus Fraulautern**. Beide Chöre des Vereins bringen gemeinsam mit Solisten und einem großen Orchester unter Leitung von Wolfgang Münchow neben bekannten Weihnachtsliedern die „Missa pastoralis bohemica“ von Jakub Jan Ryba zu Gehör.

Bereits im Mai wurden die Geburtstagsfeierlichkeiten eröffnet mit einer großen Matinee, in der insgesamt 27 Vereinsmitglieder für bis zu 60-jährige Vereinszugehörigkeit bzw. Singetätigkeit von der Harmonie und vom Saarländischen Chorverband geehrt wurden. In Vertretung des Schirmherrn Ministerpräsident Peter Müller

eröffnete Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer die Veranstaltung. SCV-Präsidentin Marianne Hurth konnte allein 12 Mitglieder für 50-jährige, Irene Glaesner sogar für 60-jährige Vereinstreue auszeichnen. Musikalisch umrahmt wurde die Matinee von den beiden Chören der Harmonie sowie dem Quartett „Fourtissimo“ mit dem DSDS-Teilnehmer und Jugendmusiziert-Preisträger Tobias Rößler.

Zweiter Glanzpunkt der Jubiläumsveranstaltungen war der 4-tägige Besuch der Chorgemeinschaft Walsrode. Die Sänger und Musiker aus der Lüneburger Heide erwiderten den Besuch der Harmonie aus dem Jahr 2007, den der nach Walsrode „ausgewanderte“ Sangesbruder Willi Schuh vermittelt hatte. Neben einem umfangreichen Besuchsprogramm, einem Empfang bei der Stadt Saarlouis und einem ausgedehnten geselligen Beisammensein am Fraulauterner Fischweiher stand ein gemeinsames Konzert auf dem Programm. Die Gäste, allen voran ihr umtriebiger Chor- und Orchesterleiter Axel Nicolaus, brachten mit ihren gekonnten Darbietungen den mit über 400 Personen gefüllten Saal in tolle Stimmung.

Als dritte Veranstaltung fand im September ein großes Freundschaftssingen statt, zu dem sich zahlreiche Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung angesagt hatten. Rund vier Stunden dauerte das Programm, das von der Chorgemeinschaft 1859 Lisdorf eröffnet wurde, gefolgt vom Hal-

berger Sängerbund Brebach, dem Ford-Werkchor und dem Sängerbund 1872 Fraulautern. Auch der MGV Siersburg, die Sängervereinigung Einigkeit 1909 Schwalbach, der Mendelssohn-Chor Roden und der MGV Germania Elm machten dem Jubilar ihre Aufmerksamkeit. Im zweiten Teil waren zu hören das Männerquartett Piesbach, der MGV Frohsinn Überherrn, das Männerquartett Roden, der Rathauschor Saarlouis sowie der Männerchor 1862 Roden. Den Schlussakkord setzte der Kirchenchor Cäcilia St. Josef Fraulautern, der das gelungene Konzert mit dem von allen Anwesenden gesungenen „Gemeinsam gehen wir durchs Leben“ passend beendete. Die beiden Moderatoren Berthold Klein und Alfred Weißenfels führten humorvoll durch das ausgezeichnet dargebotene Programm, das inhaltlich vom deutschen Volkslied in Bearbeitungen von Silcher über Volkslieder aus Italien, Frankreich, England oder Slowenien bis zu Chören aus Oper und Operette ein breites Spektrum bot, das den ungeteilten Beifall des sachkundigen Publikums fand.

Zur Zeit laufen die Probearbeiten auf vollen Touren, aber auch das nächste Jahr wirft bereits seine Schatten voraus, denn dann stehen das 50-jährige Bestehen des Gemischten Chores des MGV Harmonie Fraulautern sowie die Verleihung der Zelter-Plakette an.

Alfred Weißenfels



Der MGV Harmonie Fraulautern bei der Festmatinee am 17. Mai 2009

Der Männergesangverein Limbach 1951 feierte im Rahmen seines 5. Sommerfestes in der Talbachhalle in Schmelz-Limbach am 11. Juli 2009 ein seltenes Jubiläum. Nach dem Auftakt durch den Musikverein „Instrumental“ begrüßte MGV-Vorsitzender Gilbert Schleich die Ehrengäste, Gastchöre, Vereine und Besucher, die an diesem Abend gekommen waren, um Chorleiter Horst Wirth für seine 50-jährige Tätigkeit als Chorleiter des MGV Limbach zu ehren. In seiner Festrede hielt Schleich Rückschau auf die vergangenen 50 Jahre des Chores und die Arbeit von Horst Wirth, der im Herbst 1959, im Alter von 26 Jahren, das Amt des Chorleiters übernommen hatte.

Als Vertreterin des Kultusministeriums würdigte Staatssekretärin Susanne Reichrath das kulturelle Wirken von Horst Wirth und verlieh ihm die Ehrenplakette des Saarlandes. Die Glückwünsche des Deutschen Chorverbandes, des Saarländischen Chorverbandes und des Kreisverbandes Saarlouis überbrachten, nebst Urkunde und goldener Ehrennadel, SCV-Vizepräsident Thomas Schmitt und Kreischorleiter Franz Fetik. Die Glückwünsche der Gemeinde Schmelz über-

brachte Bürgermeister Armin Emanuel. Horst Wirth habe mit seinem Chor immer wieder großes Geschick bewiesen, wenn es darum ging, angemessen

teren Verlauf des Abends brachten die einzelnen Gastchöre in ihren Liedvorträgen ihren Dank und ihre Anerkennung für das 50-jährige Wirken von

## Horst Wirth 50 Jahre Chorleiter des MGV Limbach

die schönen, wie auch die traurigen Momente und Erfahrungen im Leben der Menschen anzusprechen und zu verarbeiten. Seit 50 Jahren sei er eine feste Größe im Kulturleben der Gemeinde Schmelz und ein kultureller Botschafter im und über den Kreis Saarlouis hinaus, so Emanuel. Im Namen der Bürger von Limbach bedankte sich Ortsvorsteher Bernhard Zimmer. Alle Gratulanten brachten ihren Wunsch zum Ausdruck, Horst Wirth möge noch viele Jahre, ausgestattet mit Kraft und bei bester Gesundheit, dem MGV Limbach als Chorleiter erhalten bleiben.

Sichtlich bewegt bedankte sich Horst Wirth für die vielen Glückwünsche und die Würdigung seiner langjährigen Arbeit, die, so der Jubilar, ohne die Unterstützung seiner Familie, insbesondere seiner Ehefrau Ortrud, nicht möglich gewesen wäre. Im wei-

Horst Wirth musikalisch zum Ausdruck.

**Klaus Solbach**



## Ein Traum vom Glück

**Begeisterndes Konzert des Liederkranzes Niederwürzbach**

Über zwei Stunden herrschte gespannte und begeisterte Aufmerksamkeit in der vollbesetzten Würzbachhalle, in die der MGV Liederkranz zum Jubiläumskonzert eingeladen hatte. Mit von der Partie waren QuerBeat aus Erfweiler-Ehlingen, das Akkordeon Ensemble Würzbach und die drei Chöre des gastgebenden Vereins.

Ein Strauß ausgesuchter und wunderschöner Lieder und Melodien erwartete die Konzertbesucher. Mit „Würzbachtal“, einer Komposition des Chorleiters Dieter Schnepf, und Silchers „Ich ging einmal spazieren“ eröffnete der Männerchor das Konzert. „Rot sind die Rosen“ sang der Frauenchor, das Lieblingslied des Vorsitzenden Helmut Kröll,

**KREIS-CHORVERBAND  
St. Ingbert**



1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710  
E-Mail: [w.zeitz@t-online.de](mailto:w.zeitz@t-online.de)



der locker und informativ durch das Programm führte und die Gäste begrüßte, unter ihnen Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener, Ortsvorsteher Dieter Klöckner, an diesem Nachmittag auch Interpret in den Reihen des Akkordeon Ensembles, sowie SCV-Vizepräsident Werner Zeitz. Die Sopranistin Heike Muys, ein „Eigengewächs“ des Chores, sang als Solistin „Wir haben tausend Lieder“ mit dem Frauenchor und „Land des Friedens“ mit dem gemischten Chor, beides Kompositionen Schnepfs mit Texten von Kröll.

Der zweite Konzertteil gehörte dem Chor QuerBeat. Unter Leitung von Heike Scholz interpretierten die Sängerinnen und Sänger zunächst moderne Musical-Melodien aus „Les Misérables“ und „König der Löwen“, um sich anschließend, als Reminiszenz an die 1920er Jahre, den Comedian Harmonists zu

widmen. Bei den frech-frivolen Titeln schwelgte die Halle in Erinnerungen, visuell unterstützt durch Bilder, die per Beamer von Hansi Stolz an die große Leinwand projiziert wurden.

„Akkordeon trifft Stimme“ so hätte der dritte Teil, als Höhepunkt des Konzerts, titeln können. Zunächst zauberte das Orchester Westernstimmung auf die Bühne mit Old Shatterhand und „Die glorreichen Sieben“, wobei Moderator Kröll mit Mundharmonika und Cowboyhut das Ambiente gelungen verstärkte. Bei Offenbachs Barkarole des Frauen-

und „Adiemus“ des gemischten Chores untermalte das Orchester die Singstimmen ohne zu dominieren und schuf so einen homogenen Klangkörper, der seinesgleichen im Umfeld an der Saar sucht, so Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener am Ende der Veranstaltung. Mit „Tanz in der Taiga“ und den ungarischen Tänzen Nr. 5 und 6 von Brahms zogen die Frauen und Männer um Dirigent Schnepf noch einmal alle Register ihrer Akkordeons und ihres Könnens. Dazwischen interpretierten die Sänger mit dem Orchester die Titel-

melodie des Jubiläumskonzerts „Ein Traum vom Glück“, eine zärtliche Komposition des verliebten Brahms, deren Zauber sich das Publikum nicht entziehen konnte.

Dem Nachmittag, der viel zu schnell zu Ende ging, verlieh der gemischte Chor mit dem Titel „Feuerwerk“ den passenden Abschluss und mit der Zugabe „Die Rose“ endete ein wenig nachdenklich ein wunderschönes Konzert des 105 Jahre alten Vereins.

**Helmut Kröll**

## KREIS-CHORVERBAND St. Wendel



1. Vorsitzender: Ingbert Schummer, Tel. 06875-263  
E-Mail: [ingbert.schummer@web.de](mailto:ingbert.schummer@web.de)

## Chorwerkstatt für junge Stimmen 2009

Mehr als 100 Kinder und Jugendliche nahmen an der „Chorwerkstatt 2009“ des Kreischorverbands St. Wendel teil, die auch qualitativ ein voller Erfolg war. An nur einem einzigen – allerdings sehr arbeitsintensiven – Tag hat das Dozententeam mit den Kindern und Jugendlichen ein etwa einstündiges Konzertprogramm erarbeitet, das sich hören lassen konnte. Stimmbildnerisch wurde hier von Angela Lösch (Kinderchor und im Konzert Klavierbegleitung) und Claudia Nirschl (Jugendchor) Beachtliches vorgeleistet. Adelheid Recktenwald und Stephanie Wachter übernahmen den schwierigen Part der Kinderchorarbeit, Thomas Martin, der auch die Gesamtleitung hatte, und Horst Müller arbeiteten mit dem Jugendchor.

Der Kinderchor eröffnete das Abschlusskonzert mit „Guten Tag, liebe Leute“, „Froschkonzert mit Dagobert“ und „Kookaburra“, bevor Kinder des 1. und 2. Schuljahrgangs „Wer will fleißige Handwerker sehn“ zu Gehör brachten. Es folgten „13 kleine Affen“ und „In Hinterschiefenhausen“ (3. und 4. Schuljahrgang). Was in der anschließenden „Kinderchorwerkstatt“ besungen wurde, darf man den Kindern glauben: „Wir singen und wir tanzen und wir lachen und wir schreien, und wir heizen unsern Chorleitern ordentlich ein“, aber auch „... und im nächsten Jahr sind wir dann wieder dabei“. Mit dem Volkslied „Der Jäger längs dem Weiher ging“ verabschiedete sich der Kinderchor, der

auch das chorische Verbeugen vor dem begeisterten Publikum schon fast perfekt beherrschte.

Horst Müller dirigierte den Jugendchor, der bei guter Aussprache – auch des Englischen – schon sehr homogen klang. Mit „Heal the world“, „Always look on the bright side of life“ und „This little light of mine“ wussten die jungen Sängerinnen und Sänger zu gefallen. Die nächsten Chorsätze dirigierte Thomas Martin. Bei „Hava Nagila“ klatschte das Publikum spontan mit, was mangels Übung allerdings nur teilweise im Rhythmus gelang; vielleicht braucht man ja auch eine Chorwerkstatt für Erwachsene?! Es folgten „The Rose“ und „Thank you for the music“, was wohl auch die zahlreich erschienenen Zuhörer dachten. Wenn man sah und hörte, was am Ende dieses für alle Beteiligten ar-

beitsreichen Tages geleistet war, muss einem für die Zukunft des Singens nicht bange sein, auch wenn „Kultusminister“ daran denken, das Fach Singen durch „Ästhetik“ ersetzen zu wollen. Zum Abschluss sangen Kinder- und Jugendchor gemeinsam „Singen macht Spaß“ – und man musste es ihnen glauben.

Mitglieder des Marpinger Singkreises, Mütter aus Niederkirchen, die Mitglieder des Kreisvorstands, teils mit Ehegatten, sorgten den Tag über für das leibliche Wohl und Kreischorleiter Thomas Martin bedankte sich abschließend beim Kreisvorsitzenden Ingbert Schummer für sein großes Engagement in Sachen Chorwerkstatt für Kinder und Jugendliche im Kreis St. Wendel.

**Hubert Hoffmann**



## Erfolgreiches Herbstkonzert des MGV Eintracht Freisen

Die Ausrichtung eines Herbstkonzertes hat sich der Männergesangsverein Eintracht Freisen in den letzten Jahren als besondere Verpflichtung auf die Fahne geschrieben. So lud er auch in diesem Jahr, am 19. September, zum Herbstkonzert ins Kolpinghaus Freisen ein. Der 1. Vorsitzende Manfred Müller begrüßte die zahlreichen Gäste sowie als Ehrengäste Landrat Udo Recktenwald, den Ersten Beigeordneten der Gemeinde Freisen Hermann Becker, Pastor Mentgen und Ortsvorsteher Gerd Staudt nebst Partnerin. Als Ehrenmitglieder waren Rudi Müller und Kurt Schmitt mit Gattinnen anwesend.

Musikalische Leckerbissen versprach die Auswahl der eingeladenen Gastvereine: Männerchor St. Wendel, Gesangsverein „Haste Töne“ Niederkirchen, MGV Cäcilia Gudesweiler, Kirchenchor Cäcilia Freisen und der Musikverein Freisen. Die Gastgeber eröffneten den Reigen mit einem älteren, an aktueller Aussagekraft jedoch kaum zu überbietenden Klassiker, dem „Gebet der Völker“. Es folgten „Erlaube mir, feins Mädchen“, „Ein

Musikant wollt fröhlich sein“ sowie „Sing und swing im Chor“. Nun hatte unser befreundeter Gastverein MGV Cäcilia Gudesweiler seinen Auftritt unter unserem gemeinsamen Chorleiter Günter Haßdenteufel und man besang den „Abendfrieden“, „O du schöner Rosengarten“ und „Der Frater Kellermeister“ beschleunigten den Anstieg des Stimmungsbarometers.

Der Kirchenchor Cäcilia Freisen unter Anatol Raisow sorgte mit drei besinnlichen Liedern für einen wohltuenden Kontrast und beschloss seinen Auftritt mit der „Weihe des Gesangs“. Als nächsten Chor bat Manfred Müller den Männerchor St. Wendel auf die Bühne. Mit fünf flotten Liedern überzeugte der Chor die Zuhörer vom Stand seines Könnens, an dem nicht zuletzt Chorleiter Hermann Lissmann seinen Anteil hat. Der Gesangsverein „Haste Töne“ aus Niederkirchen schlug bei der Wahl seiner Lieder eine andere Stilrichtung ein. „Only Time“, „Danke für die Lieder“ und „My Way“ wiesen ins internationale Literaturangebot, ABBA und Frank Sinatra waren dabei. Der gemischte Chor gab unter Leitung

von Karl Gerd Schäfer eine meisterliche Darbietung ab. Mit 53 Sängerinnen und Sängern war das Klangvolumen großartig. Vor der Pause sorgte der Musikverein Freisen unter Armin Gerhard mit einer kurzweiligen Kreuzfahrt zwischen volkstümlicher Musik und modernen Arrangements für ein Feuerwerk instrumentaler Musik.

Der Kirchenchor Cäcilia Freisen eröffnete den zweiten Teil des Abends mit einer Reise entlang der „Kleinen Bergkirche“ nach Italien. Das Potpourri „Italienreise“ ließ Urlaubstimmung aufkommen. Der Gesangsverein Niederkirchen überzeugte erneut mit „I feel pretty“, „Mamma Mia“ und „I will follow him“, ein wahrer Hörgenuss. Mit lockeren und beschwingten Liedern wie „Fröhliche Welt“, „Erhebet das Glas“ und „Zur Ernte“ ergänzte der Männerchor St. Wendel den bunten Liederstrauß und konnte einen großen Applaus für sich verbuchen.

Schließlich eröffnete der MGV Gudesweiler mit „Alte Weiber – Junge Mädchen“ das Finale. Mit „Auf der Jagd“, „Froher Sängermarsch“ und „Auf zum Wohle“ beschlossen die Gastgeber zusammen mit den Gudesweiler Sängern den hervorragend organisierten Abend, der ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Frauen und dem 2. Vorsitzenden Hans Schmidt nicht denkbar gewesen wäre. Dank auch an Paul Klein, der für die Einladungen und die vielen „unsichtbaren“ organisatorischen Dinge zuständig war. Nicht zuletzt bedankt sich der Chor für das große Interesse seitens der Bevölkerung. Es zeigt, dass das Bemühen um den Erhalt kultureller Ereignisse aus den eigenen Reihen immer noch auf fruchtbaren Boden fällt.

Bernd Kraus



## Weihnachtliches Einkaufen bei festlicher Chormusik in Merzig

Wer am Samstag, 5. Dezember, in gemütlicher Atmosphäre Geschenke einkaufen will, ist an diesem Tag in Merzig besonders gut aufgehoben. Die Stadt verwöhnt ihre Besucher mit kulinarischen Genüssen und musikalischen Klängen festlicher Chormusik. In der gemütlichen Innenstadt von Merzig lassen saarländische Chöre zwischen 10.00 und 18.00 Uhr mit Weihnachtsliedern, Shanty, Gospel

und deutschen Volksliedern weihnachtliche Vorfreude aufkommen. Der Eintritt zur „Festlichen Chormusik in Merzig“ ist frei.

**Chöre, gemeinnützige Gruppen oder Vereine, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, können sich hierfür noch bewerben.**

**Fragen hierzu beantwortet die Medienagentur Schneider, Tel. 06894-92 30 45.**

CHOR AN DER SAAR 4/2009

„Herbst, Erntedank, Liebe, Wein und Lieder“ – unter diesem Motto stand waren die Botschaft an das Publikum.

## Traditionelles Herbstkonzert des Männerchors St. Wendel

das Konzert am 3. Oktober im Kulturzentrum in Alsfassen, zu dem der Männerchor St. Wendel eingeladen hatte. Gastchöre waren der Kirchenchor St. Anna und der Oberthaler Singkreis. Als Solistinnen wirkten Martina Haßdenteufel am Klavier und Julia Leistenschneider, Querflöte, mit.

Im herbstlich geschmückten Saal begrüßte Vorsitzender Eugen Gramlich die Zuhörer. Unter Leitung von Hermann Lissmann stimmte der Männerchor St. Wendel mit einfühlsamen und schwungvollen Melodien, dem „Minnelied“ und dem „Slowenischen Weinstrauß“, die Gäste ein. „Das Jahr war uns hold“ und „süßen Wein wir trinken, das ist unsres Herzens Freud“

Der Kirchenchor St. Anna unter Hans-Jakob Trost sang Lieder zur Ehre Gottes und zum Dank an ihn, der „barmherzig, geduldig und gnädig ist, viel mehr als ein Vater es kann!“ In einem späteren Part waren Volkslieder zu hören, in denen Frau Musica, die Natur und die Liebe besungen wurden. Im „Oktoberlied“ von Theodor Storm hieß es: „Der Nebel steigt, es fällt das Laub; schenk ein den Wein, den holden! Wir wollen uns den grauen Tag vergolden, ja vergolden!“

Mit Menuetten von Telemann und Boccherini, „Sleeping Beauty“ von Tschaikowsky und „Moon River“ von Mancini spielten sich Martina Haßdenteufel und Julia Leistenschneider erfrischend beschwingt in die Herzen

der Zuhörer. Theo Schwarz dirigierte den Oberthaler Singkreis. Es erklangen bekannte und beliebte Volksweisen wie „Ging auf den Jahrmarkt ein Bäuerlein“ und „Scheint der Mond durchs Fenster / Au clair de la lune“, dann ein polyphoner Satz von „Horch, was kommt von draußen rein“, das organisierte Chaos, das dem Chor und dem Dirigenten einiges abverlangte und hervorragend gelang. Es folgte die Auflösung desselben Liedes in wohlbekanntem Chorsatz.

Launische Texte wie „Musik ist wie die Sonne, Musik ist wie das Licht“, „Die Flasche“ von Eugen Roth, „In jedem vollen Glase Wein“ und das Gedicht „Die achtundachtziger Weine“ von Johannes Trojan erheiterten das Publikum. Mit „Chiantilied“, „Funiculi, Funiculà“ und „Erhebet das Glas“ klang das kurzweilige, stimmungsvolle Konzert aus. Das Publikum dankte mit herzlichem Applaus.

**Christa Caspari**

## Chorkonzert der Sängervereinigung Mettlach

Aus Anlass ihres 130-jährigen Bestehens lud die Sängervereinigung 1879 Mettlach zu einem Chorkonzert am 6. September 2009 in die St. Lutwinuskirche Mettlach ein. Mitgestaltet wurde das Konzert vom Saarknappenchor unter Leitung von Joachim Oehm.

Begleitet von Dr. Stefan Nusser an der Orgel eröffnete die Sängervereinigung das Programm mit Werken von C. Siegler, J.B. Hilber, F. Schubert und D. Heikmes unter der bewährten Leitung von Günther Meyer. Der Chor bewältigte die teilweise schwierigen Werke

mit Präzision und einer Gesangskultur auf hohem Niveau. Günther Meyer hat ein Instrumentarium geschaffen, das widerlegt, dass ein Chor mit hohem Altersdurchschnitt keine Höchstleistungen mehr bringen kann. Lobbekundungen wie „fantastisch“, „beispielhaft“, „herausragend“ waren nach dem Konzert von den Besuchern auch und gerade in Richtung Sängervereinigung zu hören.

Joachim Oehm und der Saarknappenchor hatten für ihre Vortragsfolge weniger bekannte Chorwerke ausgesucht und auf altbekannte „Ohrwürmer“ ganz verzichtet. Zu hören waren moderne Werke bis hin zum Sprechgesang, aber auch Klassiker. Der Chor unterstrich – wieder einmal – seine Ausnahmestellung unter den Männerchören. Ein Klangkörper, welcher zweifellos zu den besten in Deutschland zählt.

Von beiden Chören gemeinsam wurde zum Schluss das bretonische Volkslied „Im Dorf da geht die Glocke schon“ vorgetragen. Mit lang anhaltendem Beifall bedankten sich die zahlreichen Zuhörer für die guten Leistungen beider Chöre.

**Gerd Krämer**





## September 2009

### MGV Heiterkeit Eiweiler

Josef Backes	60 Jahre
Ingbert Kunz	60 Jahre
Dieter Jost	50 Jahre
Alfons Ludwig	50 Jahre
Herbert Backes	40 Jahre
Walter Biegel	40 Jahre

### MGV Liederkranz Niederwüzbach

Erwin Degel	70 Jahre
Rosel Schulmeister	70 Jahre
Augustin Gebhardt	60 Jahre
Wolfgang Kläsner	50 Jahre
Manfred Michaeli	50 Jahre
Udo Veith	50 Jahre
Emil Gebhardt	40 Jahre
Günther Michaeli	40 Jahre
Horst Michaeli	40 Jahre

### MGV Liederkranz Sitzerath

Josef Kaufmann	60 Jahre
Hans Wachs	60 Jahre
Arnold Adams	50 Jahre
Herbert Becker	50 Jahre
August Paulus	50 Jahre
Hans-Günter Paulus	40 Jahre
Werner Scherer	40 Jahre

## Oktober 2009

### Gemischter Chor Freunde der Kirchenmusik Bachem

Karl-Josef Helfen	50 Jahre
Waltraud Meiers	50 Jahre
Claudia Weber	50 Jahre
Reiner Brill	40 Jahre

### Gemischter Chor Dörrenbach

Ilse Bentz	50 Jahre
------------	----------

### Männerchor Harmonie 1896

#### Dudweiler

Siegfried Hehn	60 Jahre
Helmut Mees	50 Jahre

### Sängerbund 1872 Saarlouis-Fraulautern

Manfred Barth	50 Jahre
Klaus Gergen	50 Jahre

### Männerchor 1898 Oberthal

Hans-Herbert Mörsdorf	25 Jahre Chorleiter
Kunibert Klein	60 Jahre
Horst Dewes	50 Jahre
Walter Hieronimus	50 Jahre
Hans Keil	50 Jahre
Günther Kleinbauer	50 Jahre
Hans-Herbert Mörsdorf	50 Jahre
Hans Federkeil	40 Jahre
Eberhard Heidinger	40 Jahre
Manfred Korb	40 Jahre
Dietmar Vach	40 Jahre

### MGV Eintracht Nunkirchen

Manfred Lang	50 Jahre
--------------	----------

### Sängergemeinschaft Frohsinn

#### Niedaltdorf

Werner Heinrich	40 Jahre Chorleiter
Gerhard Plegnière	60 Jahre
Gold und Onyx (1. Kassierer)	
Cläre O'Nagy	40 Jahre
Mary Putze	40 Jahre

### Chorgemeinschaft Fidelio

#### Püttlingen-Saar

Walter Becker	60 Jahre
Rudi Peter	60 Jahre
Johann Becker	50 Jahre
Manfred Müller	
Gold und Onyx (1. Kassierer)	

### MGV Ritterstraße Püttlingen

Raimund Alt	60 Jahre
Günter Beck	60 Jahre
Horst Klaes	60 Jahre
Herbert Philippi	60 Jahre
Alfred Pink	60 Jahre
Lothar Schmidt	60 Jahre
Adolf Henn	50 Jahre

### Volksliederchor G. Weber

#### Quierschied

Kurt Horn	40 Jahre
Hans-Günter Schmitt	40 Jahre

### Sängervereinigung Spiesen

Paul Hollinger	60 Jahre
Hubert Scherer	60 Jahre
Rainer Gräber	50 Jahre
Kurt Jung	50 Jahre

### MGV Harmonie 1882 Lebach-

#### Steinbach

Herbert Kirsch	60 Jahre
Helmut Hassel	50 Jahre

### Männerchor Walpershofen 1901

Leo Grün	60 Jahre
Manfred Herrmann	60 Jahre
Hermann Kirsch	60 Jahre

## Jubiläen und EHRUNGEN

### Singgemeinschaft Warndtperle Dorf im Warndt

Heinrich Christmann	60 Jahre
Willi Becker	50 Jahre
Rolf Meiers	50 Jahre
Hedi Schikofsky	50 Jahre
Hans-Josef Schwind	50 Jahre
Lore Salm	40 Jahre

## November 2009

### Männergesangverein Edelweiß Hüttersdorf

Karl-Heinz Michel	50 Jahre
Dieter Goergens	
Gold und Onyx (1. Schriftführer)	

### Männerchor Köllerbach

Anton Himbert	60 Jahre
Georg Himbert	60 Jahre
Wilhelm Bär	50 Jahre
Anton Groß	50 Jahre
Edwin Schweizer	40 Jahre

### Sängervereinigung Frohsinn

#### 1882 Merchweiler

Anton Jochum	80 Jahre
Lothar Meiser	60 Jahre
Georg Schreiner	60 Jahre
Gerhard Detemple	50 Jahre
Willi Schreiber	40 Jahre

### MGV 1853 Nohfelden e.V.

Helmut Susewind	60 Jahre
-----------------	----------

### Noswendeler Spatzen 1986 e.V.

Ursula Scheiber	
25 Jahre Chorleiterin	
Gold und Onyx (1. Vorsitzende)	

### MGV Liederkranz Schwarzenbach (Hochwaldchor)

Artur Hamm	60 Jahre
Bernhard Zenner	60 Jahre

## Schätze des Sängermuseums Feuchtwangen

Autograph von Albert Methfessels Lied „Hinaus in die Ferne“

Die Melodie lädt zum Wandern ein. Ihre Töne nehmen die Müdigkeit und machen Mut, munter einen Fuß vor den anderen zu setzen. Die erste Textzeile passt ins Bild: „Hinaus in die Ferne mit lautem Hörnerklang“. Doch die nächsten Verse und Strophen zerstören nach und nach die Idylle. Da ist zunächst vom „männlichen Gesang“ die Rede. Und dann beschwört der Liederdichter den Zusammenhalt selbst bei Todesgefahr. Auf „blut'ger Siegesbahn“ wollen die Singenden ihrem Hauptmann folgen. – Vor uns liegt ein Kriegslied. Albert Methfessel hat es 1813 geschrieben. Damals begannen die Befreiungskriege. Napoleon musste sich schon 1812 gedemütigt aus Russland zurückziehen. Am 3. Februar 1813 nahm in Preußen ein Aufruf zur Formierung von Freiwilligenkorps seinen Weg. Die Idee drang auch bis nach Thüringen. Albert Methfessel, Kammersänger zu Rudolstadt, griff zur Feder und schrieb für die Freiwilligen seines Umfelds „Hinaus in die Ferne“. Nachdem er das Schreibwerkzeug beiseitegelegt hatte, hingte er

binnen kurzem die Gitarre um und zog an der Spitze der wehrhaften Männer aus Rudolstadt's Toren.

Das Lied ist ein typisches Kind seiner Zeit. Es nennt die Stoßrichtung zwar nicht beim Namen. Doch es gab für die freiwilligen Jäger keine andere, als die gegen Napoleon. Der Poet lässt die Sänger „nach einem Ziele streben“. Er spricht vom „heil'gen Kampfe“ und vom „Vaterland“. Stößt hier der aufmerksame Zuhörer neben patriotischer Leidenschaft auch auf den Ausdruck religiöser Gefühle? Gewiss! Fromme Kreise versuchten damals, Napoleons Machtentfaltung auf biblischer Grundlage zu deuten. Sie sahen im französischen Kaiserreich das Reich des Antichristen. Als ehemaliger Theologiestudent kannte Albert Methfessel die geistigen Strukturen des beginnenden 19. Jahrhunderts nur zu gut und war gleichermaßen in sie eingebunden.

Der Musiker und Gelegenheitsdichter erblickte am 6. Oktober 1785 das Licht der Welt. Geboren wurde er in Stadt-ilm, das zum Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt gehörte. In Rudolstadt besuchte er das Gymnasium. Dort wirkte er seit 1810 gleichso als Hof- und Kammersänger. Zwar hatte er 1807 an der Leipziger Universität die Fächer Theologie und klassische Literatur belegt. Doch die erfüllten ihn nicht ganz. Bald nützte er ein Stipendium der Fürstin Carolina Louise von Schwarzburg-Rudolstadt und ließ sich im Gesang ausbilden.

Weimars große Geister kannten ihn. Schillers Tochter Emilie lehrte er das Singen. Und auch in Goethes Haus war er wohl gelitten. 1818 gab er das „Allgemeine Commers- und Liederbuch“ heraus, das bis 1851 fünf Auflagen erlebte. 1822 ging er als Gesanglehrer



nach Hamburg und gründete dort 1823 die Hamburger Liedertafel. 1832 erreichte ihn ein Ruf nach Braunschweig, wo er als Hofkapellmeister die Oper zu neuem Glanz führte. 1841 erlitt er ein schweres Gehörleiden. Er musste aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Am 23. März 1869 starb er in Heckenbeck bei Bad Gandersheim. In den Neunzigern hatte der Förderverein des Sängermuseums das Autograph von Albert Methfessels berühmtester Komposition erworben und nach Feuchtwangen geholt.

Bei der Reflexion über den Liedtext fällt auf, dass Franzosen und Deutsche schon lange Freunde sind und unser Land überhaupt von Freunden umgeben ist. So rufen uns Methfessels Worte heute nicht mehr zum Kampf. Vielmehr regen sie Freude und Dankbarkeit über das Erreichte an. Und sie mahnen uns, darüber zu wachen.

**Günter Zieseimer**

**So erreichen Sie das Sängermuseum:** Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens

Am Spittel 2-6, 91555 Feuchtwangen  
Tel.: 09852-4833, Fax: 09852-3961  
E-Mail: [info@saengermuseum.de](mailto:info@saengermuseum.de)  
Homepage: [www.saengermuseum.de](http://www.saengermuseum.de)



## Partnerchor gesucht

Der belgische „Ensemble Vocal Royal Les Valeureux Liégeois“, ein großer und bekannter gemischter Chor aus der Nähe von Liège (Lüttich) mit reichem Repertoire von alter bis hin zu moderner Literatur, ist an einer Partnerschaft mit einem Männerchor oder gemischten Chor im Saarland interessiert. Der Partnerchor sollte gute Französischkenntnisse mitbringen oder zumindest jemanden in seinen Reihen haben, der übersetzen kann.

**Kontakt und weitere Information:**

Ensemble Vocal Royal Les Valeureux Liégeois  
Anne-Marie Ernes-van Oppen  
Puits en Sock, 128  
B4020 Liège (Belgique)  
Tel.: +32 (0)495 934 000  
E-Mail: [avanoppen@hotmail.com](mailto:avanoppen@hotmail.com)  
Homepage:  
<http://valeuruxliegeois.free.fr>

**GESUCHT**

## SR 2 KulturRadio

**Montag, 7. Dezember, 20.04 Uhr**

**Haydn, der Innovator**

BBC Singers & BBC Philharmonic

Leitung: Giandrea Noseda

Werke von Joseph Haydn

u.a. das Te Deum C-dur Hob

XXIIIc:2

und die Messe B-dur Hob XXII:12

(„Theresien-Messe“)

**Montag, 14. Dezember, 20.04 Uhr**

**Konzert aus Quebec**

La Chapelle de Québec

Les Violons du Roy

Dirigent: Bernard Labadie

Johann Sebastian Bach: „Lobet den

Herrn, alle Heiden“, Motette BWV

230

Joseph Haydn: Stabat Mater Hob

XXbis

**Sonntag, 20. Dezember, 14.05 Uhr**

**EBU Radiotag: Alte und neue  
Weihnachtsmusik**

Live-Konzerte im stündlichen

Wechsel bis Mitternacht

aus Helsinki, Tallin, Bukarest,

Prag, München, Warschau, Stock-

holm, Dublin und Montreal

**Montag, 21. Dezember, 15.30 Uhr**

**AprèsMidi: Wiederentdeckte  
Schätze aus Kiew**

Weihnachtliche Musik aus dem Archiv der Berliner Singakademie Werke von Carl Friedrich Zelter, Carl Loewe und Carl Philipp Emanuel Bach

**Montag, 21. Dezember, 20.04 Uhr**

**Geistliche Musik von Haydn**

Chor und Orchester des Grazer

Doms

Dirigent: Josef Maria Doeller

Joseph Haydn:

a) Messe B-dur Hob XII:14 („Har-

moniemesse“)

b) Messe B-dur Hob XXII:7 („Kleine

Orgelmesse“)

**Mittwoch, 23. Dezember, 15.30 Uhr**

**AprèsMidi: 2009 – Purcell (8)**

Musik für die Kirche

**Freitag, 25. Dezember, 20.00 Uhr**

**275 Jahre Weihnachtssoratorium**

Dorothee Jansen, Sopran

Ingeborg Danz, Alt

Martin Petzold, Tenor

Panajotis Iconomou, Bass

Thomanerchor & Gewandhaus-

orchester Leipzig

Leitung: Georg Christoph Biller

Johann Sebastian Bach: Weih-

nachtssoratorium BWV 248

Kantaten I - VI

Direktübertragung aus der Thomas-

kirche in Leipzig

**Samstag, 26. Dezember, 10.30 Uhr**

**KlassikHits auf Wunsch**

Ihre Musikwünsche auf SR 2

KulturRadio bis 19 Uhr – selbstver-

ständlich auch Chormusik!

Chormusik im  
**RUNDFUNK**



## SR 3 Saarlandwelle

**Sonntag, 6. Dezember, 19.04 Uhr**

**Singendes, klingendes**

**Dreiländereck**

Öffentliche Veranstaltung

u.a. mit dem Madrigalchor Dillingen

Direktübertragung aus dem Funk-

haus Halberg

**Sonntag, 20. Dezember, 19.04 Uhr**

**Singendes, klingendes**

**Dreiländereck**

„En Schdern fellet vom Himmel“

Ausschnitte aus der Weihnachts-

kantate im moselfränkischen

Dialekt und ein Gespräch mit dem

Komponisten Leo Krämer und dem

Textdichter Friedrich Ebert

## 4. Internationaler A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig 2010

Der Internationale A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig findet im Rahmen des Festivals für Vokalmusik A CAPPELLA vom **20. bis 22. Mai 2010** zum nunmehr vierten Mal statt. Interessierte Vokalgruppen aller Stilrichtungen und Nationen können sich **bis zum 15. Februar 2010** um die Teilnahme **bewerben**. Neben einer Mitgliederzahl von drei bis acht Sängern bzw. Sängerinnen sollte das Ensemble ein maximales Durchschnittsalter von 28 Jahren zum Bewerbungsschluss vorweisen. Einschränkungen in der Stilrichtung gibt es nicht, einzige Voraussetzung ist: Die Stimme macht den Klang.

Auf die ersten drei Gewinnerensembles wartet ein Preisgeld im Gesamtwert von 3.500 €. Zudem gewinnt das Siegerensemble den Leipzig A CAPPELLA AWARD und erhält die Möglichkeit, sich beim Abschlusskonzert des

Festivals für Vokalmusik A CAPPELLA im Großen Saal des Gewandhauses zu Leipzig mit anderen etablierten Vokalensembles zu präsentieren. Im Rahmen des darauffolgenden 12. Festivals für Vokalmusik A CAPPELLA 2011 wird das Siegerensemble außerdem mit einem eigenen, honorierten Preisträgerkonzert vertreten sein.

Der Wettbewerb wird im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses zu Leipzig ausgetragen. Eine hochkarätige, international besetzte Jury bewertet die Wettbewerbsbeiträge, ermittelt die Preisträger und steht nach der Preisverkündung allen Ensembles für Gespräche zur Verfügung. Die Leitung der Jury übernimmt Simon Carrington, Gründungsmitglied der legendären King's Singers und Professor für Chordirigieren an der Yale University (USA).

Alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb sowie das Bewerbungsfomular sind auf der Internetseite zu finden:

**[www.a-cappella-wettbewerb.de](http://www.a-cappella-wettbewerb.de)**



## Musikschul-Broschüre neu erschienen

wichtigen Details in dieser handlichen Broschüre enthalten. Die 20 Instrumentallehrer der Musikschule sind mit Foto und kurzer Vita vorgestellt. Alle wichtigen Informationen über Unterrichtszeiten, Entgelte und AGB's sowie eine separate Anmeldekarte vervollständigen die Musikschulbroschüre. Einfach abholen oder anfordern bei:

Musikschule Arthur Knopp e.V.  
Futterstraße 4  
66111 Saarbrücken  
Tel. 0681-9101014  
E-Mail: [info@musikschule-knopp.de](mailto:info@musikschule-knopp.de)  
[www.musikschule-knopp.de](http://www.musikschule-knopp.de)

In neuer, ansprechender Aufmachung liegt seit September die Informationsbroschüre der Musikschule Arthur Knopp e.V. in Saarbrücken vor. Mit Informationen über die Schule, die Dozenten und das Lehrangebot sind alle

Das Schloss der Pommerschen Herzöge in Szczecin (Stettin) bildet das größte Kulturzentrum in Westpommern. Auf den schlosseigenen Konzertbühnen

nommee und wurde in vielen Ländern Europas bekannt. Die folgenden Festivals in den Jahren 2000, 2002, 2004, 2006 und 2008 haben den Rang des

## 7. Internationales Chorfestival Szczecin vom 21.-23. Mai 2010

wurde im Oktober 1996 das internationale Chortreffen Szczecin-Berlin veranstaltet. Der Erfolg dieser Veranstaltung erlaubte es, das Internationale Chorfestival ins Leben zu rufen, das erstmals 1998, unter Schirmherrschaft der Außenminister Polens und Deutschlands, stattfand. 48 Chöre aus Dänemark, Deutschland, Norwegen, Russland, Schweden, Ukraine, Italien und Polen nahmen daran teil. Bereits nach der ersten Veranstaltung gewann das Szczeciner Festival ein hohes Re-

Schlosses der Pommerschen Herzöge und somit auch den von Szczecin als ein Zentrum der Chormusik mit der bedeutenden Rolle in der Musikkultur Polens und Europas endgültig gestärkt.

Vom 21. bis 23. Mai 2010 findet in Szczecin das 7. Internationale Chorfestival statt. Veranstalter sind das Schloss der Pommerschen Herzöge in Szczecin, der Polnische Chor- und Orchesterverband und der Deutsche Chorverband. Das Festival hat keinen

Wettbewerbscharakter, sondern ist ein Treffen von Chören mit hohem Aufführungsniveau. Einen festen Bestandteil bilden zwei große Konzerte mit Chören, Solist(inn)en und Sinfonieorchester: das Eröffnungskonzert (u.a. Marek Jasiński: Domini est Terra, W. A. Mozart: Requiem) sowie das Finalkonzert (u.a. Joseph Haydn: Jahreszeiten). Die Festivalchöre können sich an beiden Konzerten beteiligen. Zur Tradition gehören auch Galakonzerte, zu denen hervorragende Gesangsensembles eingeladen werden. Darüber hinaus erhalten die Chöre die Möglichkeit, ihre eigenen Programme (a cappella bzw. mit Instrumentbegleitung, 15-20 Min.) während des Festivals in der Stadt und Region zu präsentieren.

Am Festival können sich Frauen-, Männer- und gemischte Chöre beteiligen. Die **Anmeldung** sollte samt Tonträger (nicht älter als 1 Jahr) mit 2 bis 3 Musikstücken **bis zum 31. Januar 2010** beim Veranstaltungsbüro (s.u.) erfolgen. Ein Download des Anmeldeformulars ist auf der Homepage des Veranstalters [www.zamek.szczecin.pl](http://www.zamek.szczecin.pl) möglich. Die Entscheidung über die Zulassung des Chores zur Teilnahme am Festival trifft der künstlerische Ausschuss und wird den Chören bis zum 10. Februar 2010 mitgeteilt.

An Gebühren werden 25 Euro pro Tag und Person für Übernachtung und Verpflegung erhoben. Die Reisekosten sind von den Chören selbst zu tragen.

**Weitere Infos / Veranstaltungsbüro:**  
Zamek Książąt Pomorskich (Schloss der Pommerschen Herzöge)  
70-540 Szczecin  
ul. Korsarzy 34  
Tel. +4891 434 78 35  
Fax +4891 434 79 84  
E-mail: [zamek@zamek.szczecin.pl](mailto:zamek@zamek.szczecin.pl)  
[www.zamek.szczecin.pl](http://www.zamek.szczecin.pl)

## 25. Internationale Händel-Akademie Karlsruhe

Vom 22. Februar bis 6. März 2010 veranstaltet die Internationale Händel-Akademie zum 25. Mal ihre hochrenommierten Kurse und Konzerte. Die Internationale Händel-Akademie Karlsruhe dient als ständige Forschungs- und Fortbildungsstätte für Musikwissenschaftler, Musiker und Studenten des In- und Auslandes zur theoretisch-musikwissenschaftlichen und praktisch-interpretatorischen Erarbeitung der Werke von Georg Friedrich Händel. Die Vokal- und Instrumentalkurse beschäftigen sich in diesem Jahr mit frühromantischer Solo- und Kammermusik,

Anlass dazu geben die vor 200 Jahren geborenen Komponisten Robert Schumann und Frédéric Chopin. Anmeldeabschluss für alle Vokal-, Instrumental- und Theoriekurse ist der 15. Dezember 2009.

**Programm, Anmeldung und weitere Informationen:**

Internationale Händel-Akademie  
Baumeisterstr. 11, 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-35 57 225

E-Mail:  
[HaendelAkademie@Bstaats-theater.de](mailto:HaendelAkademie@Bstaats-theater.de)  
Homepage: <http://www1.karlsruhe.de/Kultur/Haendel-Akademie>

## World Choir Games

Der bedeutendste Chorwettbewerb der Welt, zwei der interessantesten Städte der Welt – das Highlight für alle Chormusikenthusiasten rückt näher: Vom 15. bis 26. Juli 2010 finden in China, genauer in Shaoxing und Shanghai, die 6. World Choir Games statt. Hunderte Chöre jeglicher Art werden erwartet, daneben auch Tanzgruppen und Orchester. Alle Kontinente werden vertreten sein. Anmeldeschluss ist bereits am 15. Dezember 2009.

**Weitere Informationen und Anmeldungen unter:** [www.worldchoirgames.com](http://www.worldchoirgames.com)  
E-Mail: [mail@worldchoirgames.com](mailto:mail@worldchoirgames.com)  
Tel.: 06403-95 65 25

**05.12.2009, 20.00 Uhr**  
**Saarbrücken, Congresshalle**  
 CHORWURM – Weihnachtliches Konzert 2009  
 Infos: [www.chorwurm.de](http://www.chorwurm.de)

**06.12.2009, 17.00 Uhr**  
**Bous, Katholische Pfarrkirche St. Peter**  
 6. Bouser Adventsmusik  
 Veranstalter: MGVC Concordia Bous  
 Mitwirkende:  
 MGVC Concordia Bous  
 Frauensingergemeinschaft Bous  
 Chorgemeinschaft Berschweiler  
 Chorgemeinschaft MGVC 1859 Saarlouis-Lisdorf  
 Ltg. jeweils Adolph Seidel  
 Jugendorchester der kath. Pfarrgemeinde St. Peter Bous, Ltg. Andreas Hoffmann  
 Orgel: Josef Köhl  
 Eintritt frei

**06.12.2009, 17.00 Uhr**  
**Fraulautern, Vereinshaus**  
 Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen des MGVC Harmonie 1909 Fraulautern.  
 Beide Chöre des Vereins bringen gemeinsam mit Solisten und einem großen Orchester unter Leitung von Wolfgang Münchow neben bekannten Weihnachtsliedern die „Missa pastoralis bohemica“ von Jakub Jan Ryba zu Gehör.

**06.12.2009, 17.00 Uhr**  
**Güdesweiler, Christ-König-Kirche**  
 Festliches Konzert des KCV St. Wendel zum Advent und zur Weihnacht  
 Mitwirkende:  
 Kinderchor Eiweiler (Ltg. Evelin Finkler), Singkreis Oberthal (Ltg. Theo Schwarz), Schaumberger Kantorei (Ltg. Joachim Oehm), Männerchor Cäcilia Güdesweiler, Posaunenquartett des Musikvereins Braunshausen

**06.12.2009, 17.00 Uhr**  
**Neunkirchen, evangelische Christus-kirche**  
 Adventskonzert der Evolution Lady Singers  
 Mitwirkende:  
 Evolution Lady Singers, Leitung: Hans-Werner Will  
 Männerchor Uchtelfangen, Leitung: Uwe Alter

**06.12.2009, 17.00 Uhr**  
**St. Ingbert, Martin-Luther-Kirche**  
 Musik zum Advent  
 „In Bethlehem fing alles an“  
 Der Frauenchor St. Ingbert unter Ltg. von Prof. Dr. Klaus Velten singt die „Messe brève no. 4 in C“ von Charles Gounod und Marc-Antoine Charpentiers „In Nativitate Domini Nostri Jesu Christi Canticum“, umrahmt von weihnachtlichen Texten (Pfarrer Roland Wagner), Instrumentalkompositionen von Joh. Chr. Schickhardt (Kornelia Stopp, Bass-Blockflöte; Monika Hauck, Altblockflöte; Prof. Dr. Klaus Velten, Orgel und Cembalo) sowie Liedern von César Franck, G. Ph. Telemann und anderen (Dagmar Velten, Sopran).  
 Eintritt: 8 €

**13.12.2009, 16.30 Uhr**  
**Homburg, Pfarrkirche St. Michael**  
 Festliches Sing'n'Swing Weihnachtskonzert

**13.12.09, 17.00 Uhr**  
**Heiligenwald, Ev. Kirche**  
 Weihnachtskonzert mit dem Chor Canoro 2000 Spiesen-Elversberg und dem Ev. Kirchenchor

**13.12.2009, 17.00 Uhr**  
**Oberbexbach, Kath. Kirche St. Barbara**  
 Weihnachtskonzert mit dem Jugendchor der Liedertafel „Young Voices“ und den Kolbe Singers aus Wiebelskirchen,  
 Leitung: Judith Strauß

**13.12.2009, 17.00 Uhr**  
**Schwalbach-Hülzweiler, Pfarrkirche St. Laurentius**  
 ADVENT Konzert mit Jung & Sing und Chorina, dem neu gegründeten Frauenchor von Jung & Sing e.V.  
 (Vor-)Weihnachtliches, Besinnliches, Verträumtes in gewohnten und ungewöhnlichen Arrangements

**14.12.2009, 19.30 Uhr**  
**Tholey, Abteikirche**  
 Weihnachtskonzert des Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch (gegr. 1924)  
 Vorverkauf: 16,-€, Abendkasse: 19,-€  
 Für Kinder bis zum 14. Lebensjahr ist der Eintritt frei!  
 VVK-Stellen:  
 Falk's Dit & Dat, Trierer Str. 2a, Tholey (Tel. 06853-2291)  
 Hirsch-Apotheke, Metzger Str. 10, Tholey (Tel. 06853-2203)  
 Schaumberg Touristik Tholey e.V., Im Kloster 1, Tholey (Tel. 06853-508-13, -14)  
 Weitere Infos: [www.ural-kosaken-chor.com](http://www.ural-kosaken-chor.com)

**20.12.2009, 15.00 Uhr**  
**Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Jakob**  
 Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder Benefizkonzert für UNICEF  
 Mitwirkende: Vokalensemble Cantabile, Kinderchor Cantabile, Musiker des Saarländischen Staatsorchesters Saarbrücken, Pfarrer i. R. Otto Deutsch (Erzähler)  
 Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder, eingerichtet von Michael Gusenbauer, dauert eine knappe Stunde und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Die gekürzte Fassung enthält die wichtigsten und anschaulichsten Passagen aus dem Originalwerk. Ziel ist es, Freude am Singen zu wecken und Kinder auf verständliche Art und Weise an die große Tradition der MUSICA SACRA heranzuführen  
 VVK (5 € / erm. 3 €): Musikhaus Arthur Knopp (Sbr., Futterstr. 4), Geigenbau Tebbi (Sbr., Bismarckstr. 10), Musikhaus Adagio (Sbr., Dudweiler Str. 10)  
 Telefon. VVK: Elisabeth Münch, Tel: 0681-399842  
 Tageskasse

**20.12.2009, 16.00 Uhr**  
**Tholey, Abteikirche**  
 Traditionelles Weihnachtskonzert der Schaumberger Kantorei

**20.12.2009, 17.00 Uhr**  
**Spiesen, kath. Kirche**  
 Weihnachtskonzert mit der Chorgemeinschaft Spiesen-Elversberg  
 Leitung: Ralph Buchstäber

**20.12.2009, 17.30 Uhr**  
**Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Jakob**  
 Weihnachtsoratorium von J. S. Bach Kantaten I-III  
 Benefizkonzert für UNICEF  
 Ausführende: Solisten: Konstanze Ruttloff (Sopran), Judith Braun (Alt), Algirdas Drevinskas (Tenor) und Vinzenz Haab (Bass)  
 Vokalensemble Cantabile  
 Kinderchor Cantabile  
 Musiker des Saarländischen Staatsorchesters Saarbrücken  
 Tanzgruppe „Meditatives Tanzen“, Ltg.: Beate Hüßlein  
 Leitung: KMD Annemarie Ruttloff  
 VVK (15 € / erm. 10 €): Musikhaus Arthur Knopp (Sbr., Futterstr. 4), Geigenbau Tebbi (Sbr., Bismarckstr. 10), Musikhaus Adagio (Sbr., Dudweiler Str. 10)  
 Telef. VVK: Elisabeth Münch, Tel: 0681/399842  
 Tageskasse



**27.12.2009, 09.30 Uhr**  
**Saarlouis-Roden, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt**  
 Festhochamt mit gesanglicher Gestaltung (Auszüge der dreistimmigen „Messe brève“ von Charles Gounod u.a. geistlicher Lieder) durch das Männer-Quartett Saarlouis-Roden.  
 Anschließend um 11.00 Uhr Fest-Matinee im Karl-Thiel-Haus mit Festansprache des Schirmherrn Roland Henz, Oberbürgermeister der Kreisstadt Saarlouis, und unter Mitwirkung Rodener kultureller und befreundeter Vereine. Ehrungen langjähriger Sänger werden durch den SCV durchgeführt.  
 Der Eintritt ist frei.

**03.01.2010, 17.00 Uhr**  
**Bexbach, Café Dolce**  
 Neujahrsempfang des Kreis-Chorverbands Homburg  
 Motto: AUF EIN NEUES  
 Musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch den Bexbacher Schubert Chor

**22.01.2010, 20.00 Uhr**  
**Illingen, Illipse**  
 MAYBEBOP meets SingSing  
 Die vielfach ausgezeichnete A-cappella-Band MAYBEBOP aus Hannover zu Gast bei der saarländischen A-cappella-Formation SingSing, die ihren 10. Geburtstag feiert.  
 Weitere Informationen in diesem Heft auf Seite 17 sowie unter [www.singsingers.de](http://www.singsingers.de) bzw. [www.maybebop.de](http://www.maybebop.de).

**14.03.2010, 14.30 Uhr**  
**Perl, Vereinshaus**  
 Chorverbandstag des Kreis-Chorverbands Merzig-Wadern



**Bernd Bernhardt**

Die **Chorgemeinschaft GV Friede Steinberg-Deckenhardt / MGV Liederkranz Gonnweiler** trauert um ihren langjährigen Sängerkameraden Bernd Bernhardt. Er verstarb am 19. August 2009 nach längerer Krankheit im Alter von 65 Jahren. „Boss“, wie er allgemein genannt wurde, war stets ein zuverlässiger und engagierter Sänger im 1. Tenor. Mit seiner schelmisch-humorvollen Art sowie der für ihn wichtigen und stets gepflegten Kameradschaft hat er sich für alle, die ihn gekannt haben, unvergesslich gemacht. Krankheitsbedingt konnte er in letzter Zeit nicht mehr an den Proben und Auftritten des Chores teilnehmen. Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes erwiesen ihm seine Sängerkameraden die letzte Ehre. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Helene und seiner Familie. Für die Zeit, die er uns geschenkt hat, danken wir ihm. Das Andenken an ihn werden wir stets bewahren.

Der **Gemischte Chor Karlsbrunn** trauert um seinen Sangesbruder Helmut Duval, der am 1. August 2009 im Alter von 73 Jahren plötzlich und für uns alle unerwartet verstorben ist. Helmut Duval war Gründungsmitglied

des Chors und hat diesen als 2. Vorsitzender über 20 Jahre lang mit leidenschaftlichem Engagement und Zuverlässigkeit bis 2007 mitgeleitet. Als Dank für seine verdienstvolle Vorstandsarbeit wurde er von seinen Sangeschwestern und -brüdern zum Ehrenvorstand gewählt. Sein Tod hinterlässt im Chor eine schwer zu schließende Lücke. Helmut Duval war mit Leib und Seele begeisterter Sänger im Tenor und hat kaum eine Chorprobe oder einen Auftritt versäumt. Nicht nur als Sänger wird er uns fehlen. Sein kameradschaftliches Wesen, seine liebenswerte und humorvolle Art und seine Hilfsbereitschaft werden wir ebenso sehr vermissen. Wir werden Helmut Duval nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**Helmut Duval**

Der **MGV 1875 Klarenthal-Krughütte** trauert um seinen Sangesbruder Tilo Detlef Gauß, der am 30. August 2009 plötzlich und unerwartet im Alter von 54 Jahren allzu früh von uns gegangen ist. Mit ihm verliert



**Tilo Detlef Gauß**

unser Chor nicht nur eine gute Stimme im 2. Tenor, sondern vor allem einen stets freundlichen, geselligen und hilfsbereiten Mitmenschen und Freund. Bald nach Eintritt in den Chor im Mai 1993 übernahm er auch Verantwortung im Vorstand als 2. Schriftführer. Ihm verdanken wir die Umstellung der Vereinskarteien auf moderne Textverarbeitung, eine umfangreiche Foto-Chronik sowie die Gestaltung von Plakaten, Urkunden, Glückwunschkarten, Konzertprogrammen und vor allem unserer Festschrift zum 125-jährigen Chorjubiläum im Jahr 2000. Am 7. September gaben ihm seine Sängerkameraden auf dem Völklinger Friedhof das letzte Geleit. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Heidrun und seinen beiden Kindern. Wir werden Tilo Gauß immer in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Zum GEDENKEN



**Günter Johann**

Der **Männerchor 1876 Niederbach** trauert um seinen langjährigen aktiven Sänger Günter Johann, der am 6. September 2009 im Alter von 70 Jahren verstarb. Günter Johann war mit über 50 Sängern

Träger der goldenen Ehrennadel. Er war eine Stütze des Vereins. Mit seiner stets freundlichen und ruhigen Art im Umgang mit anderen war er auch außerhalb unseres Chores sehr beliebt. Sein Ausscheiden hinterlässt eine Lücke, die sehr schwer wieder zu schließen ist. Mit ihm verliert der Chor nicht nur einen engagierten Tenorsänger, sondern auch einen guten Kameraden. Wegen seiner Einsatzfreudigkeit für den Gesang war er uns allen ein Vorbild.

Mit der gesanglichen Umrahmung der Trauerfeier und der Beisetzung erwiesen ihm die Sängerkameraden die letzte Ehre. Wir danken ihm für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**Horst Gesellchen**

Am 1. September 2009 verstarb im Alter von 71 Jahren unser aktiver Sänger Horst Gesellchen. Über 50 Jahre stand er in den Reihen des **MGV 1904 Losheim e.V.**, davon 25 Jahre bis zu seinem Tod als stellvertretender Vorsitzender und viele Jahre als Vizechorleiter. Für seine besonderen Verdienste um den Chorgesang wurde er im Februar dieses Jahres vom Saarländischen Chorverband mit der Ehrennadel in Gold und Onyx ausgezeichnet. Musik und Gesang bedeuteten ihm viel. Das zeigt auch seine aktive Sängertätigkeit im **Saarländischen Kammerchor**.

Durch die Mitgestaltung des Trauergottesdienstes und der Trauerfeier erwiesen die Sänger des MGV 1904 Losheim und des Saarländischen Kammerchores Horst Gesellchen die letzte Ehre.

Wir alle sind ihm zu Dank verpflichtet. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.



**Stefanie Kaufmann**

*„Vater unser, der du bist: Geheiligt werde dein Name!“*

Die Chorsängerinnen und Chorsänger des **Chor Courage aus Tholey** verabschieden sich von ihrer Sängerfreundin Stefanie Kaufmann, die mit ihren 31 Jahren viel zu früh und allzu plötzlich verstorben ist. Wir glauben, dass sie mit ihren Sehnsüchten und Sorgen in der grenzenlosen Barmherzigkeit des Schöpfers unserer Welt geborgen ist. Wir werden uns in den kommenden Chorterminen und Gottesdiensten, die wir musikalisch gestalten dürfen, an sie erinnern und ihr unsere Lieder widmen. Liebe Stefanie, ruhe in Gottes heiligem Frieden!

Der **Männerchor der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken** trauert um und seine beiden Sangesbrüder **Benno Koch** und **Gerhard Zimmermann**.

**Benno Koch** verstarb am 2. Februar 2009 im Alter von 78 Jahren. Seit 1991 sang er im 2. Tenor unseres Chores.

**Gerhard Zimmermann** verstarb am 11. September 2009 im Alter von 77 Jahren. Seit 2005 verstärkte er den VVS-Chor im 2. Bass.

Wir danken unseren Sangesbrüdern Benno Koch und Gerhard Zimmermann für ihre Treue und Verbundenheit zum Chor und werden sie stets in guter Erinnerung behalten.



**Helmut Schäfer**

Helmut Schäfer trat im Mai 1952 in den MGVDirmingen ein. Er bekleidete mehrere Vorstandsämter, war u.a. 1. Vorsitzender und seit rund 37 Jahren Kassenwart. Seiner soliden Amtsführung ist es zu verdanken, dass der MGVD finanziell auf gesunden Beinen steht. Über viele Jahre gehörte Helmut Schäfer zu den führenden Stimmen im 2. Tenor. In den sechs Jahrzehnten seiner Sängertätigkeit wurde er mehrfach vom SCV und DCV ausgezeichnet, zuletzt mit der Ehrennadel in Gold und Onyx.

Mit der musikalischen Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung auf dem Friedhof nahmen die Sänger von ihrem Ehrenmitglied Abschied. Der MGVDirmingen wird das Andenken an Helmut Schäfer bewahren und ihn als Sängerkameraden in guter Erinnerung halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Helga und seiner Familie.

Der **MGVDirmingen 1898** trauert um seinen Sängerkameraden und Vorstandsmitglied Helmut Schäfer, der am 31. August 2009 nach langer Krankheit verstorben ist.

Der **MGVLiederkranz Niederwüzbach** trauert um Manfred Schröter, der am 23. August 2009 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstorben ist.



**Manfred Schröter**

Wir trauern um unser Ehrenmitglied, den ehemaligen Vorsitzenden des Liederkranzes und Tenor, der seit 1973 dem Verein angehörte und 15 Jahre lang, bis 2000, die Geschicke des Vereins leitete, vor allem aber prägte.

Manfred Schröter war auch lange Vorsitzender des Fördervereins Würzbacher Vereine sowie des Heimat- und Verkehrsvereins Niederwüzbach. Unter seinem Vorsitz wurde das ehemalige Schulhaus als Sängerkameradenheim renoviert und stellt heute ein Schmuckstück Niederwüzbachs dar. Wir haben nicht nur einen exzellenten Organisator in Sachen Kultur, sondern auch einen freundlichen und hilfsbereiten Menschen verloren.

Wir trauern um seine Lust am Gesang, den Humor, der starb, um sein Wirken im und für den Verein und das Lachen, das verloren ging. Wir sind ärmer ohne ihn geworden.

Wir gedenken Manfred Schröter und werden ihn nicht vergessen



**Eugen Stopp**

Der **Männergesangverein Ballweiler-Wecklingen** trauert um seinen Sängerkameraden Eugen Stopp, der am 21. Februar 2009 nach langem, schwerem Leiden im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Eugen Stopp trat im November 1990 als aktiver Sänger in den MGVD ein und war bis kurz vor seinem Tode ein eifriger Sänger. Trotz schwerster Gehbehinderung besuchte er regelmäßig die wöchentlichen Chorproben. Gern suchte er die Nähe der Sänger, in deren Mitte er sich sehr wohlfühlte. Seine bescheidene Art hat uns allen imponiert.

Komplett hat sich der Männerchor von seinem beliebten Sänger verabschiedet und das dritte Sterbeamt in der Pfarrkirche St. Josef in Ballweiler gestaltet. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Kindern mit ihren Familien.

Der **Männerchor der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken** trauert um seinen Dirigenten Willi Wehr. Gott hat ihn im Alter von 72 Jahren plötzlich aus dem Leben abberufen.

Durch seinen großen persönlichen Einsatz gestaltete er den Chor zu einem der besten im Bezirk Süd der Dienstleistungsbetriebe. Mit ihm verlieren wir auch einen Kollegen, dem die Sängerkameradschaft über alles ging.

Wir werden Willi Wehr in dankbarer Erinnerung behalten.

Der **Kreis-Chorverband St. Ingbert** trauert um seinen Ehrenkreischorleiter Willi Wehr, der am 27. August 2009 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Sein Leben war der Chorgesang und die Chorleitung. Über 50 Jahre war er Dirigent. Er verstand es, einen Chor zu fördern und zu fordern. Im Kreis-Chorverband St. Ingbert war er mehrmals Kreischorleiter. Sein Sachverstand war immer gefragt.

Im Chorleitungswesen wird Willi Wehr eine große Lücke hinterlassen. Wir werden ihm in unserem Herzen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.



**Willi Wehr**

Unser Schmerz ist unendlich  
Tief sitzt der Stachel der Trauer  
Unendliche Leere spürt man  
Es geschah plötzlich und unerwartet  
Begrenzt ist das Leben  
Doch unendlich die Erinnerung

# Kontinuität.

In der Verbindung von Tradition  
und Neubeginn Ihr Vertrauen  
gewinnen - das ist mein Ziel.

*Alexandra Knopp*

*Alexandra Knopp,  
neue Leiterin der Pianoabteilung  
im Musikhaus Arthur Knopp*

**MUSIKHAUS  
ARTHUR KNOPP**

Das große Musik- und Pianohaus an der Saar

Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken • Telefon (0681) 9 10 10-14 • Telefax (0681) 9 10 10-20